

**"Der Courier"**  
ist die führende Zeitung für die  
deutschsprechenden Kanadier.  
Erscheint jeden Mittwoch.  
Bezugspreis:  
für Kanada \$2.50  
für Ausland \$3.50  
Im vorne gezahlt:  
Kanada \$2.00

# DER COURIER

Organ der deutschsprechenden Kanadier.

23. Jahrgang.

16 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 4. Juni 1930.

16 Seiten

Nummer 30.

## Canadische Dominionwahlen am 28. Juli 1930

### Auslösung des 16. Parlaments vollzogen

#### Zahlung an Weizenpoolmitglieder

Als offizieller Nominationsstag ist der 21. Juli bestimmt worden.

Alle Abgeordneten eilten von Ottawa nach Hause, um in ihren Wahlkreisen möglichst schnell die Wahlvorbereitungen zu treffen.

Ottawa. — Nachdem ursprünglich der 4. August als Datum für die Abhaltung der allgemeinen kanadischen Dominionwahlen genannt worden war, ist jetzt die Erwählung des nächsten kanadischen Parlaments auf den 28. Juli festgelegt worden. Als offizieller Nominationsstag ist der 21. Juli bestimmt worden.

Das 16. Parlament Canadas wurde nach Durchsetzung der leichten Gesetzesmaßnahmen vom Generalgouvernement als aufgelöst erklärt. Raum war die Auflösung erfolgt, eilten die Abgeordneten auf den nächsten Zügen schon in ihre heimatlichen Wahlkreise, um dort möglichst schnell die Vorbereitungen für ihre Wiedergewählung zu treffen.

Der Generalgouverneur erklärte in seiner Schlussrede, der Vertrag des Unterhauses solle unmittelbar die Auflösung des Parlaments folgen. Die Wahl sollte so festgelegt werden, daß auf der Reichskonferenz und der Reichswirtschaftskonferenz in London Canada angemessen vertreten sein könne. Ferner wurde vom Generalgouverneur darauf hingewiesen, daß eine Konferenz zwischen der Bundesregierung und den Provinzregierungen vorgezogen sei, um die auf die Einwanderung sich beziehenden Fragen zu regeln. Weiterhin ist eine Konferenz geplant, auf der die Bundesregierung, die Provinzregierungen, die Transportgesellschaften, die Industriellen und Arbeiterverbände vertreten sein sollen, um dafür Sorge zu tragen, daß in Canada in den Wintermonaten ständige Beschäftigung vorhanden ist. In der Schlusrede wurden außerdem die Zolltarifänderungen, die Rückgabe der Naturwerte an die westlichen Provinzen und andere wichtige gesetzliche Maßnahmen der leichten Session erwähnt.

#### Reicher Münzenfund in Russland

Russia. — Aufgrund eines 20 Pfund schweren Gold- und Silberminns, Goldmünze, Goldstücke und alter Gewerkschaften, die während der russischen Revolution 1917 entdeckt wurden, wird von dem verstorbenen General Trepow, einem der letzten Polizeiminister des zaristischen Regimes, Rummens hörten, wurden im Garten des früheren Arbeitskreises des Generals ausgegraben.

### Polnisch-deutscher Grenzkampf

#### Ein polnischer Grenzwächter getötet, ein deutscher Polizeioffizier verletzt

Starke Erregung auf polnischer wie auf deutscher Seite

Magdeburg. — Ein polnischer Grenzwächter wurde in der Ortschaft Reichenhof in einem Gefecht mit polnischen Grenzbeamten und preußischer Grenzpolizei getötet. Außerdem Curtius hat einen gewissen Bericht verlangt.

Das Gefecht entstand nach Angabe der deutschen Beamten, als die polnischen Grenzwächter in die preußische Polizeiuniform in Reichenhof eingedrungen verloren. Die preußische Polizei sagt, daß die Polen bewaffnet waren und sich ihrer Internierung widerstrebten, wobei sie zu schließen begannen, was zur Erwiderung des Feuers führte.

Ein polnischer Beamter wurde im Laufe der Schieberei so schwer verletzt, daß er später im Hospital starb. Andere Polen, die während der Schieberei über die Grenze eilten und in den Raum eingriffen, verloren.

#### Mussolini beunruhigt französisches Volk

Toulon, Frankreich. — An einer politischen Versammlung über die zürige Aktion des italienischen Diktators Benito Mussolini fragte, erklärte Pierre Renardel, einer der Sozialistintheit in der Räume:

„Das Echo dieser kriegerischen Aktionen beunruhigt unter P. Er steht hinzu, in Frankreich wohnende italienische Soldaten hätten sogar Gewalt ausüben, im Falle des Ausbruchs eines Krieges würden naturalisierte Italiener an die Spieße der Truppen gestellt werden. Daran anständig sind der Redner fort: „Sobald Wärden sollten energetisch in Aktion treten und die Bevölkerung beruhigt werden. Die französischen Meinung sollte nicht aufgeweckt werden. Der Mussolini-Worten findet sich viel Prahlerei. Man braucht nur zu sehen, wie die Weltpreise dieser Prahlereien aufgenommen hat, um zu verstehen, daß der italienische Diktator es nicht wagen wird, die Dinge weiter zu treiben, schon nicht anfangs der vollständigen Isolation, in der er sich dann befinden würde.“

Weizeneinfuhr Italiens nimmt ab

Nom. — Die Weizeneinfuhr Italiens blieb im Monat März um knapp 75.000 Tonnen hinter den gleichen Monats im Jahr 1929 zurück. Die Verringerung wurde durch den Anbau von 5.832.000 Tonnen im eigenen Lande in den vorausgegangenen neun Monaten verursacht.

#### Weniger Reichstagsabgeordnete?

Berlin. — Die Agitation für die Verminderung der Zahl der Reichstagsabgeordneten wurde infolge der Einparteypolitik der Regierung erneut aufgenommen. Es wurde der Vorwurf eingehoben, daß die Abgeordneten kommen sollten, um die 80.000 Stimmberechtigte, die bisher entglichen auf je 60.000 Stimmberechtigte eines Reichstagsabgeordneten. Im Reichstag befinden sich zurzeit 491 Abgeordnete, doch wurde die Zahl der Reichstagsabgeordneten durch diesen Vorwurf auf 384 reduziert. Wiederum wird nun die Wirklichkeit des Reichstagswahlschlages durch die Schriftbank gestoßen und vom Krieg nur wünschen, was man ihnen davon erzählt hätte.

Den Abmarsch der Franzosen von ihren Käfern zum Bahnhof haben die Stadtbewohner neugierig und ruhig mit an. Sie nahmen sogar nicht daran Anteil, daß die Franzosen ein Freudenfest in der Stadt feierten.

Die französischen Soldaten, die Worms besetzt hielten, sind am 26. Mai abgezogen, friedlich, nicht mit dem Brandfusil in der Hand, wie es die Franzosen taten, als sie im Jahre 1688 Worms räumten und die Stadt bis auf die Grundmauern niederräumten. Das französische Patrouillen, das aus Worms abfuhr, befand auch nicht aus hartgesetzten Soldaten, sondern aus blutjungen Männern, welche während des Weltkrieges noch die Schützenkunst gelernt hatten und vom Krieg nur wünschten, was man ihnen davon erzählt hätte.

Den Abmarsch der Franzosen von ihren Käfern zum Bahnhof haben die Stadtbewohner neugierig und ruhig mit an. Sie nahmen sogar nicht daran Anteil, daß die Franzosen ein Freudenfest in der Stadt feierten.

Die französischen Soldaten, die Worms besetzt hielten, sind am 26. Mai abgezogen, friedlich, nicht mit dem Brandfusil in der Hand, wie es die Franzosen taten, als sie im Jahre 1688 Worms räumten und die Stadt bis auf die Grundmauern niederräumten. Das französische Patrouillen, das aus Worms abfuhr, befand auch nicht aus hartgesetzten Soldaten, sondern aus blutjungen Männern, welche während des Weltkrieges noch die Schützenkunst gelernt hatten und vom Krieg nur wünschten, was man ihnen davon erzählt hätte.

Den Abmarsch der Franzosen von ihren Käfern zum Bahnhof haben die Stadtbewohner neugierig und ruhig mit an. Sie nahmen sogar nicht daran Anteil, daß die Franzosen ein Freudenfest in der Stadt feierten.

Die französischen Soldaten, die Worms besetzt hielten, sind am 26. Mai abgezogen, friedlich, nicht mit dem Brandfusil in der Hand, wie es die Franzosen taten, als sie im Jahre 1688 Worms räumten und die Stadt bis auf die Grundmauern niederräumten. Das französische Patrouillen, das aus Worms abfuhr, befand auch nicht aus hartgesetzten Soldaten, sondern aus blutjungen Männern, welche während des Weltkrieges noch die Schützenkunst gelernt hatten und vom Krieg nur wünschten, was man ihnen davon erzählt hätte.

Den Abmarsch der Franzosen von ihren Käfern zum Bahnhof haben die Stadtbewohner neugierig und ruhig mit an. Sie nahmen sogar nicht daran Anteil, daß die Franzosen ein Freudenfest in der Stadt feierten.

Die französischen Soldaten, die Worms besetzt hielten, sind am 26. Mai abgezogen, friedlich, nicht mit dem Brandfusil in der Hand, wie es die Franzosen taten, als sie im Jahre 1688 Worms räumten und die Stadt bis auf die Grundmauern niederräumten. Das französische Patrouillen, das aus Worms abfuhr, befand auch nicht aus hartgesetzten Soldaten, sondern aus blutjungen Männern, welche während des Weltkrieges noch die Schützenkunst gelernt hatten und vom Krieg nur wünschten, was man ihnen davon erzählt hätte.

Den Abmarsch der Franzosen von ihren Käfern zum Bahnhof haben die Stadtbewohner neugierig und ruhig mit an. Sie nahmen sogar nicht daran Anteil, daß die Franzosen ein Freudenfest in der Stadt feierten.

Die französischen Soldaten, die Worms besetzt hielten, sind am 26. Mai abgezogen, friedlich, nicht mit dem Brandfusil in der Hand, wie es die Franzosen taten, als sie im Jahre 1688 Worms räumten und die Stadt bis auf die Grundmauern niederräumten. Das französische Patrouillen, das aus Worms abfuhr, befand auch nicht aus hartgesetzten Soldaten, sondern aus blutjungen Männern, welche während des Weltkrieges noch die Schützenkunst gelernt hatten und vom Krieg nur wünschten, was man ihnen davon erzählt hätte.

Den Abmarsch der Franzosen von ihren Käfern zum Bahnhof haben die Stadtbewohner neugierig und ruhig mit an. Sie nahmen sogar nicht daran Anteil, daß die Franzosen ein Freudenfest in der Stadt feierten.

Die französischen Soldaten, die Worms besetzt hielten, sind am 26. Mai abgezogen, friedlich, nicht mit dem Brandfusil in der Hand, wie es die Franzosen taten, als sie im Jahre 1688 Worms räumten und die Stadt bis auf die Grundmauern niederräumten. Das französische Patrouillen, das aus Worms abfuhr, befand auch nicht aus hartgesetzten Soldaten, sondern aus blutjungen Männern, welche während des Weltkrieges noch die Schützenkunst gelernt hatten und vom Krieg nur wünschten, was man ihnen davon erzählt hätte.

Den Abmarsch der Franzosen von ihren Käfern zum Bahnhof haben die Stadtbewohner neugierig und ruhig mit an. Sie nahmen sogar nicht daran Anteil, daß die Franzosen ein Freudenfest in der Stadt feierten.

Die französischen Soldaten, die Worms besetzt hielten, sind am 26. Mai abgezogen, friedlich, nicht mit dem Brandfusil in der Hand, wie es die Franzosen taten, als sie im Jahre 1688 Worms räumten und die Stadt bis auf die Grundmauern niederräumten. Das französische Patrouillen, das aus Worms abfuhr, befand auch nicht aus hartgesetzten Soldaten, sondern aus blutjungen Männern, welche während des Weltkrieges noch die Schützenkunst gelernt hatten und vom Krieg nur wünschten, was man ihnen davon erzählt hätte.

Den Abmarsch der Franzosen von ihren Käfern zum Bahnhof haben die Stadtbewohner neugierig und ruhig mit an. Sie nahmen sogar nicht daran Anteil, daß die Franzosen ein Freudenfest in der Stadt feierten.

Die französischen Soldaten, die Worms besetzt hielten, sind am 26. Mai abgezogen, friedlich, nicht mit dem Brandfusil in der Hand, wie es die Franzosen taten, als sie im Jahre 1688 Worms räumten und die Stadt bis auf die Grundmauern niederräumten. Das französische Patrouillen, das aus Worms abfuhr, befand auch nicht aus hartgesetzten Soldaten, sondern aus blutjungen Männern, welche während des Weltkrieges noch die Schützenkunst gelernt hatten und vom Krieg nur wünschten, was man ihnen davon erzählt hätte.

Den Abmarsch der Franzosen von ihren Käfern zum Bahnhof haben die Stadtbewohner neugierig und ruhig mit an. Sie nahmen sogar nicht daran Anteil, daß die Franzosen ein Freudenfest in der Stadt feierten.

Die französischen Soldaten, die Worms besetzt hielten, sind am 26. Mai abgezogen, friedlich, nicht mit dem Brandfusil in der Hand, wie es die Franzosen taten, als sie im Jahre 1688 Worms räumten und die Stadt bis auf die Grundmauern niederräumten. Das französische Patrouillen, das aus Worms abfuhr, befand auch nicht aus hartgesetzten Soldaten, sondern aus blutjungen Männern, welche während des Weltkrieges noch die Schützenkunst gelernt hatten und vom Krieg nur wünschten, was man ihnen davon erzählt hätte.

Den Abmarsch der Franzosen von ihren Käfern zum Bahnhof haben die Stadtbewohner neugierig und ruhig mit an. Sie nahmen sogar nicht daran Anteil, daß die Franzosen ein Freudenfest in der Stadt feierten.

Die französischen Soldaten, die Worms besetzt hielten, sind am 26. Mai abgezogen, friedlich, nicht mit dem Brandfusil in der Hand, wie es die Franzosen taten, als sie im Jahre 1688 Worms räumten und die Stadt bis auf die Grundmauern niederräumten. Das französische Patrouillen, das aus Worms abfuhr, befand auch nicht aus hartgesetzten Soldaten, sondern aus blutjungen Männern, welche während des Weltkrieges noch die Schützenkunst gelernt hatten und vom Krieg nur wünschten, was man ihnen davon erzählt hätte.

Den Abmarsch der Franzosen von ihren Käfern zum Bahnhof haben die Stadtbewohner neugierig und ruhig mit an. Sie nahmen sogar nicht daran Anteil, daß die Franzosen ein Freudenfest in der Stadt feierten.

Die französischen Soldaten, die Worms besetzt hielten, sind am 26. Mai abgezogen, friedlich, nicht mit dem Brandfusil in der Hand, wie es die Franzosen taten, als sie im Jahre 1688 Worms räumten und die Stadt bis auf die Grundmauern niederräumten. Das französische Patrouillen, das aus Worms abfuhr, befand auch nicht aus hartgesetzten Soldaten, sondern aus blutjungen Männern, welche während des Weltkrieges noch die Schützenkunst gelernt hatten und vom Krieg nur wünschten, was man ihnen davon erzählt hätte.

Den Abmarsch der Franzosen von ihren Käfern zum Bahnhof haben die Stadtbewohner neugierig und ruhig mit an. Sie nahmen sogar nicht daran Anteil, daß die Franzosen ein Freudenfest in der Stadt feierten.

Die französischen Soldaten, die Worms besetzt hielten, sind am 26. Mai abgezogen, friedlich, nicht mit dem Brandfusil in der Hand, wie es die Franzosen taten, als sie im Jahre 1688 Worms räumten und die Stadt bis auf die Grundmauern niederräumten. Das französische Patrouillen, das aus Worms abfuhr, befand auch nicht aus hartgesetzten Soldaten, sondern aus blutjungen Männern, welche während des Weltkrieges noch die Schützenkunst gelernt hatten und vom Krieg nur wünschten, was man ihnen davon erzählt hätte.

#### Heimkehr eines totgebliebenen Kriegsgefangenen

Wolfsburg. — Die Polizei in Wolfsburg, Komitat Graudenz, wurde von den Behörden in Passau verständigt, daß ein gewisser Alexander Mandoski, der nach Wolfsburg zugezogen ist, aus der russischen Kriegsgefangenschaft heimgeführt und über die tschechische Grenze nach Ungarn abgedreht worden sei. Es wurde ermittelt, daß Mandoski in Wolfsburg eine Frau und drei Kinder hat. Seine Frau erklärte, sie hätte in fünfzehn Jahren gefühlt, daß ihr Mann noch lebe und sie habe daher auch nicht ein zweites Mal vor der Behörden vorstellt werden.

Darmstadt. — Ein Kleinflugzeug der Alpenländischen Fliegerei, gehalten von dem Piloten Voigt, erreichte eine Höhe von 8400 Metern (ungefähr 27.500 Fuß) und damit hat Voigt einen neuen Höhenweltrekord aufgestellt. Die bislang höchste Höhenfliegung für einen Kleinflugzeug in Europa wurde am 21. Mai von Dr. Eduard Edener, dem Kommandeur des Luftschiffes "Graf Zeppelin", auf 7000 Metern erreicht.

Die Franzosen ziehen ab

Die alte deutsche Stadt Worms seit 1918 wieder frei

Am 30. Juni soll die letzte französische Flagge niedergeholt werden.

Worms. — Zum ersten Male seit 1918 war im alten deutschen Reich eine himmelblaue Franzosenflagge aufgestellt, die vorher nicht vorstand. Heute morgen standen die Franzosen ein Freudenfest an, als daß der Zug in Bewegung trat. Aber die Wormster weinten.

Die französischen Soldaten, die Worms besetzt hielten, sind am 26. Mai abgezogen, friedlich, nicht mit dem Brandfusil in der Hand, wie es die Franzosen taten, als sie im Jahre 1688 Worms räumten und die Stadt bis auf die Grundmauern niederräumten. Das französische Patrouillen, das aus Worms abfuhr, befand auch nicht aus hartgesetzten Soldaten, sondern aus blutjungen Männern, welche während des Weltkrieges noch die Schützenkunst gelernt hatten und vom Krieg nur wünschten, was man ihnen davon erzählt hätte.

Die französischen Soldaten, die Worms besetzt hielten, sind am 26. Mai abgezogen, friedlich, nicht mit dem Brandfusil in der Hand, wie es die Franzosen taten, als sie im Jahre 1688 Worms räumten und die Stadt bis auf die Grundmauern niederräumten. Das französische Patrouillen, das aus Worms abfuhr, befand auch nicht aus hartgesetzten Soldaten, sondern aus blutjungen Männern, welche während des Weltkrieges noch die Schützenkunst gelernt hatten und vom Krieg nur wünschten, was man ihnen davon erzählt hätte.

Die französischen Soldaten, die Worms besetzt hielten, sind am 26. Mai abgezogen, friedlich, nicht mit dem Brandfusil in der Hand, wie es die Franzosen taten, als sie im Jahre 1688 Worms räumten und die Stadt bis auf die Grundmauern niederräumten. Das französische Patrouillen, das aus Worms abfuhr, befand auch nicht aus hartgesetzten Soldaten, sondern aus blutjungen Männern, welche während des Weltkrieges noch die Schützenkunst gelernt hatten und vom Krieg nur wünschten, was man ihnen davon erzählt hätte.

Die französischen Soldaten, die Worms besetzt hielten, sind am 26. Mai abgezogen, friedlich, nicht mit dem Brandfusil in der Hand, wie es die Franzosen taten, als sie im Jahre 1688 Worms räumten und die Stadt bis auf die Grundmauern niederräumten. Das französische Patrouillen, das aus Worms abfuhr, befand auch nicht aus hartgesetzten Soldaten, sondern aus blutjungen Männern, welche während des Weltkrieges noch die Schützenkunst gelernt hatten und vom Krieg nur wünschten, was man ihnen davon erzählt hätte.

Die französischen Soldaten, die Worms besetzt hielten, sind am 26. Mai abgezogen, friedlich, nicht mit dem Brandfusil in der Hand, wie es die Franzosen taten, als sie im Jahre 1688 Worms räumten und die Stadt bis auf die Grundmauern niederräumten. Das französische Patrouillen, das aus Worms abfuhr, befand auch nicht aus hartgesetzten Soldaten, sondern aus blutjungen Männern, welche während des Weltkrieges noch die Schützenkunst gelernt hatten und vom Krieg nur wünschten, was man ihnen davon erzählt hätte.



## Aus Canadischen Provinzen:

### Saskatchewan

Dich bis nach Südamerika und Deutschland verjagt

Prince Albert, Sask., 29. Mai. — Der lange Arm der Gerechtigkeit hat bis nach Bremen in Deutschland gereicht, und dort einen gewissen Friedens Abrens gejagt, der beschuldigt wird, von dem Photographen Dr. Daglidi 8235 gefotografiert und durch Vorwiegungen eine Uhr im Wert von 885 von dem biedigen Juwelier Dr. W. Bright erobert zu haben. Der Angeklagte hat seit seinem eiligen Verlassen von hier im vorigen Sommer ein gut Städte Welt bereisen. Seine Spur wurde bis Moncton in Südamerika verfolgt und ging dann verloren, bis er in Deutschland auftauchte. Wie verlautet, ist er in Bremen in Polizeigewahrsam und wird bis auf weiteres dort festgehalten. Er soll bereit sein, Erfasst zu werden.

### Farmbrand bei Salvador

Salvador, Sask., 29. Mai. — Auf der vier Meilen nördlich von Salvador, Sask., gelegenen Farm von Peter Leibel wurden ein Stall und eine Sommerküche durch Feuer zerstört. Dabei wurden eine große Menge Futter sowie mehrere Vierde gesichtet vernichtet; ein Pferd kam in den Flammen um. Nur mit großer Mühe gelang es der freiwilligen Feuerwehr, das Übergreifen des Feuers auf die benachbarten Gebäude zu verhindern. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

### Lang, Sask.

Am 28. Mai fand die Beerdigung von Herrn Ludwig Geh statt. Der Leidengottesdienst wurde in der lutherischen St. Joh. Kirche gehalten. Pastor Stelzer predigte deutsch und englisch über Röm. 8, 31—32. Der Chor der Gemeinde sang zwei deutsche und ein englisches Lied. Obwohl Herr Geh erst dieses Frühjahr von Succeh, Sask., nach Lang überquerte ist, hatte er doch schon viele Freunde gewonnen, wie die starke Beteiligung an der Leidengottesdienst zeigte.

Ludwig Geh wurde geboren den 1. Jan. 1868 in Polen, auch dort getauft und konfirmiert. Später trat er in den hl. Orden mit Julian geb. Nöde. Diese Frau legte Gott mit 5 Söhnen und 6 Töchtern, von welchen ein Sohn und eine Tochter ihres in früher Jugend dem Vater in die Ewigkeit vorausgegangen sind. Im Jahre 1905 fand er mit Familie nach Canada und ließ sich zuerst in Winnipeg, Man., nieder. Am Jahre 1908 nahm er eine Heimstätte in der Nähe von Succeh, Sask., auf. Hier wohnte er bis zum Frühjahr 1930. Und da der Segen Gottes mit ihm war, ist er ein erfolgreicher Farmer in jenem Distrikt gewesen; er erbrachte aber noch mehr Land für die Arbeitskräfte seiner Familie, und da sich dort keine Gelegenheit bot, mehr Land hinzuzukaufen, so fügte er anderswo zu kaufen. Er wollte aber nicht kaufen, wo seine katholische Gemeinde ist. In Succeh waren die Lutheraner nur wenige, und die Gottesdienste wurden zumeist in seinem Hause abgehalten; es war daher schon immer sein Wunsch gewesen, einer größeren Gemeinde anzugehören, die regelmäßig

hie Gottesdienste und eine Kirche hat. Solche Gelegenheit bot sich ihm hier in Lang. Aber nach Gottes unverzerrtem Willen, aber allezeit seinem Rat, sollte sein Wunsch noch ganz anders erfüllt werden; er sollte Glied werden der triumphierenden Kirche.

So lang ist er an Langtreb, da er aber einer von den Stiften im Lande war, der schwierig leidet, um andre nicht mit Gläsern zu belästigen, so wünschten selbst seine Angehörigen nicht, daß sein Leiden ernstlicher Natur war. Als er sich nun in der Woche vor Ostern nach Regia abgab, um operiert zu werden, fand sich's, daß der Krebs schon zu weit vorgeschritten war; zu lange hatte er sein Leben still gebracht, nun mußte eine Operation nichts. Er wurde heimgesandt und seine Eltern benachrichtigt, daß für ihn keine Hilfe sei. Im Glauben ergab er sich in Gottes Händen. Pastor Stelzer reiste ihm auf Verlangen das hl. Abendmahl und war auch am Sterbetage an seinem Bett. Am Montag, den 26. Mai, mochte der liebe Gott ihn frei von allem Leid trennen. Ein junger Mann aus einem kleinen Dorf in Südmähren verfolgt und ging dann verloren, bis er in Deutschland auftauchte. Wie verlautet, ist er in Bremen in Polizeigewahrsam und wird bis auf weiteres dort festgehalten. Er soll bereit sein, Erfasst zu werden.

Erster Prediger der Kirche

in Allan, Sask.

Die neue Kirche der Evangelischen Gemeinde in Allan, Sask., soll, so Gott will, am Sonntag, den 8. Juni, dem Dienstag der Dreifaltigkeit geweiht werden. Die Gottesdienste werden, wie folgt, abgehalten: Am Freitag Abend 7 Uhr 30: Einleitung vom Ortsgeistlichen Dr. S. Domini; Samstag Abend 7 Uhr 30: Predigt des Herrn Pastor C. Hauser, Verleger der Evangelischen Budapester Zeitung, Cleveland, Ohio; am Sonntag um 10 Uhr: Sonntagschule, 10 Uhr 45: Abendmahlseifer, geleitet von Herrn Pastor W. B. Bruegger, vorstehender Alther von der Nord-West-Canada-Konferenz. Um 2 Uhr wird Missions-Dunlap in englischer Sprache predigen. Um 3 Uhr ist deutscher Predigt von Pastor Hauser; hierauf folgt der Einweihungssatz. Abends von 7 bis 9 Uhr: evangelische Predigten von Pastor C. Hauser und Pastor Dunlap. Alle Freunde und Gläubige sind herzlich eingeladen, dem Jester beizuwohnen!

Zum Namen des Komitees:

J. S. Domini, Ortsprediger.

**Ungünstige Berichte über Canada**

Der nach Canada zum Bodenraum für die russischen Flüchtlinge gelernten schwedische Auswanderung ist sehr noch mehr Land für die Arbeitskräfte seiner Familie, und da sich dort keine Gelegenheit bot, mehr Land hinzukaufen, so fügte er anderswo zu kaufen. Er wollte aber nicht kaufen, wo seine katholische Gemeinde ist. In Succeh waren die Lutheraner nur wenige, und die Gottesdienste wurden zumeist in seinem Hause abgehalten; es war daher schon immer sein Wunsch gewesen, einer größeren Gemeinde anzugehören, die regelmäßig

Rathkommers gejagt

Gejagt werden Rathkommers des im Jahre 1880 in Edmonton lebenden afghanischen Malers Franz Seraph Straßl. Einige Mittelungen zu richten an: Austrian Consulate General, Ottawa, Ont.

### Rockglen, Sask.

Ein deutscher Einwanderer, der beim Eisenbahnbau in der Nähe von Rockglen und 13 Meilen von der amerikanischen Grenze beschäftigt war, dat eine eigenartige Verletzung erlitten. Ein Arbeitskollege, der plötzlich wegen einer Kleinigkeit in Blut geriet, biß den deutschen Einwanderer in dessen Oberlippe und verkratze ihm das Gesicht. Der Einwanderer mußte sich in ärztliche Behandlung begeben, während der beschäftigte Mann sich vor Gericht zu verantworten hatte. Er wurde wegen Körperverletzung zu 3 Monaten Gefängnis und wegen unbefugten Tragens eines Revolvers zu weiteren 3 Monaten sowie zum Tragen der Zofters und Gerichtskosten verurteilt.

Erster Prediger der Kirche

in Allan, Sask.

Die 28. Mai fand in Allan eine Einührung neuer C.M.B.A. Kandidaten statt. 14 neue Kandidaten und bei dieser Gelegenheit der C.M.B.A. begetreten. Das Bibanck-Einführungsteam hat die Kandidaten einberufen. Es waren die folgenden: Präsident, Elias Fetzl; Bischof; Bischofsherr; Marshall; Alois Zitter; auch waren die Herren L. Jacobs und H. Burgardt von Regina zugegen. Hodow, Vater Schwarsz machte die Kandidaten in ersten Worten auf ihre Pflichten aufmerksam.

Am Abend fand ein Bankett statt zu Ehren der Kandidaten. Der Altvater des Abmonturkates hat für das Bankett geforgt. Zu dieser Feierlichkeit haben die Frauen das Hotel in Allan übertrifft. Man kann nur sagen: Es war glänzend!

Der Allan-Präsident der C.M.B.A. John J. Beninger, war der Vorsteher des Bankets. Er hat die Gäste willkommen geheissen und brachte einige Worte über die Zwecke und Ziele der C.M.B.A. um. Paul Wald, C. J. Böhrer, Elias Fetzl, A. Zitter, Peter Widener, L. Jacobs, H. Burgardt, J. Hogan, Vater L. Jacobs und Hodow, Vater Schwarsz waren die Redner. Die Halle war dicht besetzt.

Der neue Prediger der C.M.B.A. John J. Beninger, war der Vorsteher des Bankets. Er hat die Gäste willkommen geheissen und brachte einige Worte über die Zwecke und Ziele der C.M.B.A. um. Paul Wald, C. J. Böhrer, Elias Fetzl, A. Zitter, Peter Widener, L. Jacobs, H. Burgardt, J. Hogan, Vater L. Jacobs und Hodow, Vater Schwarsz waren die Redner. Die Halle war dicht besetzt.

Der neue Prediger der C.M.B.A. John J. Beninger, war der Vorsteher des Bankets. Er hat die Gäste willkommen geheissen und brachte einige Worte über die Zwecke und Ziele der C.M.B.A. um. Paul Wald, C. J. Böhrer, Elias Fetzl, A. Zitter, Peter Widener, L. Jacobs, H. Burgardt, J. Hogan, Vater L. Jacobs und Hodow, Vater Schwarsz waren die Redner. Die Halle war dicht besetzt.

Der neue Prediger der C.M.B.A. John J. Beninger, war der Vorsteher des Bankets. Er hat die Gäste willkommen geheissen und brachte einige Worte über die Zwecke und Ziele der C.M.B.A. um. Paul Wald, C. J. Böhrer, Elias Fetzl, A. Zitter, Peter Widener, L. Jacobs, H. Burgardt, J. Hogan, Vater L. Jacobs und Hodow, Vater Schwarsz waren die Redner. Die Halle war dicht besetzt.

Der neue Prediger der C.M.B.A. John J. Beninger, war der Vorsteher des Bankets. Er hat die Gäste willkommen geheissen und brachte einige Worte über die Zwecke und Ziele der C.M.B.A. um. Paul Wald, C. J. Böhrer, Elias Fetzl, A. Zitter, Peter Widener, L. Jacobs, H. Burgardt, J. Hogan, Vater L. Jacobs und Hodow, Vater Schwarsz waren die Redner. Die Halle war dicht besetzt.

Der neue Prediger der C.M.B.A. John J. Beninger, war der Vorsteher des Bankets. Er hat die Gäste willkommen geheissen und brachte einige Worte über die Zwecke und Ziele der C.M.B.A. um. Paul Wald, C. J. Böhrer, Elias Fetzl, A. Zitter, Peter Widener, L. Jacobs, H. Burgardt, J. Hogan, Vater L. Jacobs und Hodow, Vater Schwarsz waren die Redner. Die Halle war dicht besetzt.

Der neue Prediger der C.M.B.A. John J. Beninger, war der Vorsteher des Bankets. Er hat die Gäste willkommen geheissen und brachte einige Worte über die Zwecke und Ziele der C.M.B.A. um. Paul Wald, C. J. Böhrer, Elias Fetzl, A. Zitter, Peter Widener, L. Jacobs, H. Burgardt, J. Hogan, Vater L. Jacobs und Hodow, Vater Schwarsz waren die Redner. Die Halle war dicht besetzt.

Der neue Prediger der C.M.B.A. John J. Beninger, war der Vorsteher des Bankets. Er hat die Gäste willkommen geheissen und brachte einige Worte über die Zwecke und Ziele der C.M.B.A. um. Paul Wald, C. J. Böhrer, Elias Fetzl, A. Zitter, Peter Widener, L. Jacobs, H. Burgardt, J. Hogan, Vater L. Jacobs und Hodow, Vater Schwarsz waren die Redner. Die Halle war dicht besetzt.

Der neue Prediger der C.M.B.A. John J. Beninger, war der Vorsteher des Bankets. Er hat die Gäste willkommen geheissen und brachte einige Worte über die Zwecke und Ziele der C.M.B.A. um. Paul Wald, C. J. Böhrer, Elias Fetzl, A. Zitter, Peter Widener, L. Jacobs, H. Burgardt, J. Hogan, Vater L. Jacobs und Hodow, Vater Schwarsz waren die Redner. Die Halle war dicht besetzt.

Der neue Prediger der C.M.B.A. John J. Beninger, war der Vorsteher des Bankets. Er hat die Gäste willkommen geheissen und brachte einige Worte über die Zwecke und Ziele der C.M.B.A. um. Paul Wald, C. J. Böhrer, Elias Fetzl, A. Zitter, Peter Widener, L. Jacobs, H. Burgardt, J. Hogan, Vater L. Jacobs und Hodow, Vater Schwarsz waren die Redner. Die Halle war dicht besetzt.

Der neue Prediger der C.M.B.A. John J. Beninger, war der Vorsteher des Bankets. Er hat die Gäste willkommen geheissen und brachte einige Worte über die Zwecke und Ziele der C.M.B.A. um. Paul Wald, C. J. Böhrer, Elias Fetzl, A. Zitter, Peter Widener, L. Jacobs, H. Burgardt, J. Hogan, Vater L. Jacobs und Hodow, Vater Schwarsz waren die Redner. Die Halle war dicht besetzt.

Der neue Prediger der C.M.B.A. John J. Beninger, war der Vorsteher des Bankets. Er hat die Gäste willkommen geheissen und brachte einige Worte über die Zwecke und Ziele der C.M.B.A. um. Paul Wald, C. J. Böhrer, Elias Fetzl, A. Zitter, Peter Widener, L. Jacobs, H. Burgardt, J. Hogan, Vater L. Jacobs und Hodow, Vater Schwarsz waren die Redner. Die Halle war dicht besetzt.

Der neue Prediger der C.M.B.A. John J. Beninger, war der Vorsteher des Bankets. Er hat die Gäste willkommen geheissen und brachte einige Worte über die Zwecke und Ziele der C.M.B.A. um. Paul Wald, C. J. Böhrer, Elias Fetzl, A. Zitter, Peter Widener, L. Jacobs, H. Burgardt, J. Hogan, Vater L. Jacobs und Hodow, Vater Schwarsz waren die Redner. Die Halle war dicht besetzt.

Der neue Prediger der C.M.B.A. John J. Beninger, war der Vorsteher des Bankets. Er hat die Gäste willkommen geheissen und brachte einige Worte über die Zwecke und Ziele der C.M.B.A. um. Paul Wald, C. J. Böhrer, Elias Fetzl, A. Zitter, Peter Widener, L. Jacobs, H. Burgardt, J. Hogan, Vater L. Jacobs und Hodow, Vater Schwarsz waren die Redner. Die Halle war dicht besetzt.

Der neue Prediger der C.M.B.A. John J. Beninger, war der Vorsteher des Bankets. Er hat die Gäste willkommen geheissen und brachte einige Worte über die Zwecke und Ziele der C.M.B.A. um. Paul Wald, C. J. Böhrer, Elias Fetzl, A. Zitter, Peter Widener, L. Jacobs, H. Burgardt, J. Hogan, Vater L. Jacobs und Hodow, Vater Schwarsz waren die Redner. Die Halle war dicht besetzt.

Der neue Prediger der C.M.B.A. John J. Beninger, war der Vorsteher des Bankets. Er hat die Gäste willkommen geheissen und brachte einige Worte über die Zwecke und Ziele der C.M.B.A. um. Paul Wald, C. J. Böhrer, Elias Fetzl, A. Zitter, Peter Widener, L. Jacobs, H. Burgardt, J. Hogan, Vater L. Jacobs und Hodow, Vater Schwarsz waren die Redner. Die Halle war dicht besetzt.

Der neue Prediger der C.M.B.A. John J. Beninger, war der Vorsteher des Bankets. Er hat die Gäste willkommen geheissen und brachte einige Worte über die Zwecke und Ziele der C.M.B.A. um. Paul Wald, C. J. Böhrer, Elias Fetzl, A. Zitter, Peter Widener, L. Jacobs, H. Burgardt, J. Hogan, Vater L. Jacobs und Hodow, Vater Schwarsz waren die Redner. Die Halle war dicht besetzt.

Der neue Prediger der C.M.B.A. John J. Beninger, war der Vorsteher des Bankets. Er hat die Gäste willkommen geheissen und brachte einige Worte über die Zwecke und Ziele der C.M.B.A. um. Paul Wald, C. J. Böhrer, Elias Fetzl, A. Zitter, Peter Widener, L. Jacobs, H. Burgardt, J. Hogan, Vater L. Jacobs und Hodow, Vater Schwarsz waren die Redner. Die Halle war dicht besetzt.

Der neue Prediger der C.M.B.A. John J. Beninger, war der Vorsteher des Bankets. Er hat die Gäste willkommen geheissen und brachte einige Worte über die Zwecke und Ziele der C.M.B.A. um. Paul Wald, C. J. Böhrer, Elias Fetzl, A. Zitter, Peter Widener, L. Jacobs, H. Burgardt, J. Hogan, Vater L. Jacobs und Hodow, Vater Schwarsz waren die Redner. Die Halle war dicht besetzt.

Der neue Prediger der C.M.B.A. John J. Beninger, war der Vorsteher des Bankets. Er hat die Gäste willkommen geheissen und brachte einige Worte über die Zwecke und Ziele der C.M.B.A. um. Paul Wald, C. J. Böhrer, Elias Fetzl, A. Zitter, Peter Widener, L. Jacobs, H. Burgardt, J. Hogan, Vater L. Jacobs und Hodow, Vater Schwarsz waren die Redner. Die Halle war dicht besetzt.

Der neue Prediger der C.M.B.A. John J. Beninger, war der Vorsteher des Bankets. Er hat die Gäste willkommen geheissen und brachte einige Worte über die Zwecke und Ziele der C.M.B.A. um. Paul Wald, C. J. Böhrer, Elias Fetzl, A. Zitter, Peter Widener, L. Jacobs, H. Burgardt, J. Hogan, Vater L. Jacobs und Hodow, Vater Schwarsz waren die Redner. Die Halle war dicht besetzt.

Der neue Prediger der C.M.B.A. John J. Beninger, war der Vorsteher des Bankets. Er hat die Gäste willkommen geheissen und brachte einige Worte über die Zwecke und Ziele der C.M.B.A. um. Paul Wald, C. J. Böhrer, Elias Fetzl, A. Zitter, Peter Widener, L. Jacobs, H. Burgardt, J. Hogan, Vater L. Jacobs und Hodow, Vater Schwarsz waren die Redner. Die Halle war dicht besetzt.

Der neue Prediger der C.M.B.A. John J. Beninger, war der Vorsteher des Bankets. Er hat die Gäste willkommen geheissen und brachte einige Worte über die Zwecke und Ziele der C.M.B.A. um. Paul Wald, C. J. Böhrer, Elias Fetzl, A. Zitter, Peter Widener, L. Jacobs, H. Burgardt, J. Hogan, Vater L. Jacobs und Hodow, Vater Schwarsz waren die Redner. Die Halle war dicht besetzt.

Der neue Prediger der C.M.B.A. John J. Beninger, war der Vorsteher des Bankets. Er hat die Gäste willkommen geheissen und brachte einige Worte über die Zwecke und Ziele der C.M.B.A. um. Paul Wald, C. J. Böhrer, Elias Fetzl, A. Zitter, Peter Widener, L. Jacobs, H. Burgardt, J. Hogan, Vater L. Jacobs und Hodow, Vater Schwarsz waren die Redner. Die Halle war dicht besetzt.

Der neue Prediger der C.M.B.A. John J. Beninger, war der Vorsteher des Bankets. Er hat die Gäste willkommen geheissen und brachte einige Worte über die Zwecke und Ziele der C.M.B.A. um. Paul Wald, C. J. Böhrer, Elias Fetzl, A. Zitter, Peter Widener, L. Jacobs, H. Burgardt, J. Hogan, Vater L. Jacobs und Hodow, Vater Schwarsz waren die Redner. Die Halle war dicht besetzt.

Der neue Prediger der C.M.B.A. John J. Beninger, war der Vorsteher des Bankets. Er hat die Gäste willkommen geheissen und brachte einige Worte über die Zwecke und Ziele der C.M.B.A. um. Paul Wald, C. J. Böhrer, Elias Fetzl, A. Zitter, Peter Widener, L. Jacobs, H. Burgardt, J. Hogan, Vater L. Jacobs und Hodow, Vater Schwarsz waren die Redner. Die Halle war dicht besetzt.

Der neue Prediger der C.M.B.A. John J. Beninger, war der Vorsteher des Bankets. Er hat die Gäste willkommen geheissen und brachte einige Worte über die Zwecke und Ziele der C.M.B.A. um. Paul Wald, C. J. Böhrer, Elias Fetzl, A. Zitter, Peter Widener, L. Jacobs, H. Burgardt, J. Hogan, Vater L. Jacobs und Hodow, Vater Schwarsz waren die Redner. Die Halle war dicht besetzt.

Der neue Prediger der C.M.B.A. John J. Beninger, war der Vorsteher des Bankets. Er hat die Gäste willkommen geheissen und brachte einige Worte über die Zwecke und Ziele der C.M.B.A. um. Paul Wald, C. J. Böhrer, Elias Fetzl, A. Zitter, Peter Widener, L. Jacobs, H. Burgardt, J. Hogan, Vater L. Jacobs und Hodow, Vater Schwarsz waren die Redner. Die Halle war dicht besetzt.

Der neue Prediger der C.M.B.A. John J. Beninger, war der Vorsteher des Bankets. Er hat die Gäste willkommen geheissen und brachte einige Worte über die Zwecke und Ziele der C.M.B.A. um. Paul Wald, C. J. Böhrer, Elias Fetzl, A. Zitter, Peter Widener, L. Jacobs, H. Burgardt, J. Hogan, Vater L. Jacobs und Hodow, Vater Schwarsz waren die Redner. Die Halle war dicht besetzt.

Der neue Prediger der C.M.B.A. John J. Beninger, war der Vorsteher des Bankets. Er hat die Gäste willkommen geheissen und brachte einige Worte über die Zwecke und Ziele der C.M.B.A. um. Paul Wald, C.



## Mit dem Automobile durch unerschöpfliches Afrika

Eine weiße Frau auf einer Fahrt. — Reiseplanne im afrikanischen Buch. — Lebensmittelbeschaffung mit Hindernissen

Von Diana Strickland

Viele Menschen haben mich gefragt, was mich zu meiner 11.000 Kilometer langen Fahrt durch das unerschöpfliche Innere Afrikas trieb. Für mich war die Erfahrung, daß noch niemand ein derartiges Unternehmen wagte. Grund genug, es selbst zu versuchen. Außerdem hatte mir meine achtjährige Erfahrung in dem Schwarzen Kontinent gelehrt, daß die Eröffnung einer Autostrecke aus Afrika von unschätzbarem Wert für Transport und Handel sei.

Ich startete vom äußersten Punkt der afrikanischen Westküste, von Darfur. Ein Mechaniker und ein landeskundiger Führer begleiteten mich. Doch der Mechaniker wurde bald darauf frustriert und mußte nach Dafur zurück fahren. Kurze Zeit danach geriet ich in einen Tropenturm, der im umsonst auszumischen verachteten Wüstenbrandartigen Regen, wie ich ihn ein Europäer gar nicht vorstellen kann, machte jedes weitere Vorankommen unmöglich. Der heiße Sand brannte durch seine dicken Sohlen hindurch, als wenn diese aus Papier. Den Wagen über konnte ich nur bewegen, wenn ich eine dicke Matte unter meine Hände legte. Und wenn ich dann im Gedanken nach dem Montierhebel rutschte, den ich für einen Augenblick auf den Boden gelegt hatte, so war ich sofort wie eine glühende Kohle aus der Hand.

### Doch es sollte noch schlimmer kommen.

Eines Tages plagten innerhalb von sechzig Kilometern alle meine Reifen. Ich rutschte mit dem Wagen bis zum ersten besten Dorf und erfuhr dort, daß der nächste englische Außenposten — dort allein durfte ich auf neue Reifen hoffen — 570 Kilometer entfernt lag. Aber, meinungen die Eingeborenen, wenn ich mir einen Weg durch den Busch schlagen wollte, könnte ich 240 Kilometer abholen. Gleichzeitig boten sie mir für mich und meinen Wagen Reifen an. So brach ich auf. Ich eingeschneidet zwischen den hohen Böden und Rücken eines plumpen Soldaten, und als Gurt diente ein alter Ziegen, der jeden Augenblick zu reißen und mich fallen zu lassen drohte. Sieben Tage lang quälten wir uns durch den fast unendlichen Busch. Seine Dornen zerstörten meine nackten Arme, hielten meinen Pullover fest und wollten mich jeden Augenblick aus dem Sattel reißen. Nächts fand ich auf meiner Strohmatte kaum Schlaf, weil mir das Reiten im harten Sattel noch in den Gliedern saß. Da wir keine Lebensmittel bei uns führten, mußten wir von lauwarmem Wasser, Reis und gerösteten Süßigkeiten leben, die wir unterwegs in den Dörfern kaufen konnten. Eines Abends aber, als wir hungrig und müde eine Riederauffassung erreichten, fanden wir den Platz verlassen. Nur ein Mann slob über unseren Weg verschwand in einer Hütte und wartete die Tür zu. Mein Bon, der sich als einziger Begleiter einer weißen Frau für einen kleinen König hielt, bat mich meinen Revolver aus. "Was für eine Dummkopf!" sagte ich. "Wir wollen mit dem Stock gegen die Tür schlagen." Doch das nicht nichts. So stemmten wir uns mit den Schultern gegen die Tür und drückten.

Promt stürzte die ganze Hütte über dem Hausherrn zusammen, der summ und anstrengend unterhielt zwischen den Trümmerhüten. Da riss mein Bon die Geduld. Er schlug auf den alten Büchern ein, bis dieser sich aufstieß und verschwand, um ein paar Augenblicke später mit einem halben Dutzend Eingeborenen zu erscheinen. Sie Wasser und Lebensmittel brachten. Sie setzten die Sachen nieder und betrachteten uns mit Blicken voller Angst und Liebe. Die Tracht Prügel, die ihr Landsmann von einem fremden Reger eingeföhrt hatte, schwien sie für eine südländische Bekleidung zu halten. "Baba", flüsterte ich meinem Bon zu, "heute schlägt uns niemand zu sprechen. Deine Nachbarin wird nicht schlafen." So lag ich bis zum Morgen mit meinen Ellbogen gestützt, liegte mit den Augen die Linsen zu durchdringen, achtete auf den leichten Laut und glaubte immer, den leichten Schritt heranrückender Eingeborener zu hören. Nie in meinem Leben begrüßte ich die Morgendämmerung so wie damals.

Schließlich erreichten wir unser Ziel, einen englischen Außenposten im Sudan. Wohl kein zivilisierter Mensch kann sich vorstellen, was für einen Genuss es für mich bedeutete, als ich baden, an einem lauernden Tisch sitzen, richtig essen und trinken und in einem bequemen Bett schlafen.

**ZAM-BUK**  
ist wunderlich zur Heilung von  
Geschwüren und  
schlimmen Beinen.  
Salbe 50c. Med. Seite 25c.

Umzug-Anzeige  
**J. G. Kimmel & Co., Ltd.**  
Neue Adresse:  
Ground Floor: Curry Bldg.,  
210 Notre Dame Ave.,  
Gat Portage Ave.

Wir werden wie immer unter vollem Garantie prompt und reell unsere Kunden bedienen.

Notarielle Dokumente für hier und Ausland.

Geld verbindlich nach dem Ausland per Post, Radio Telegramm und Kabel — billig und schnell.

Schiffs- und Bahnhaltarten für alle Linien.

Aeuert- und alle anderen Versicherungen.

Geldanlagen auf Grundgegenwart. Kauf, Verkauf und Tausch von Grundgegenwart in Stadt u. Land, Rat und Beteiligung in Gesellschaften.

Einzahlung von Geldern; hier und dort.

Rechtsanwaltsbüro in Verbindung.

**J. G. Kimmel,**

Deutsche Notar, gibt gerne weitere Auskunft frei.

Nach 30 Jahre im Dienste des Publikums.

210 Notre Dame Avenue,  
Winnipeg, Man., Canada.

durkte. Dort in der Station war es mir möglich,

neue Reifen zu kaufen.

Ich mietete einen Wagen, der die 350 Kilometer Rückweg bald bewältigte. Kurz darauf war mein eigenes Auto wieder fahrbereit. Beim nächsten Halt traf ich durch Zufall einen französischen Fahrer, der einwilligte, mich für den Rest der Fahrt zu begleiten.

Schließlich erreichte ich Woschaia an der Küste des Roten Meeres. Hier 11.000 Kilometer hatte ichheimer Reisefreund wurde die Einweihung des neuerrichteten Kaiser-Wilhelm-Instituts für Medizin gefeiert, einer Forschungsanstalt nach Art des Rockefeller-Institutes in New York, mit Abteilungen für Pathologie, Physiologie, Physik und Chemie.

Die Leiter dieser Abteilungen werden Professor Dr. V. von Krebs, der Nobelpreisträger Professor Dr. Otto Warburg, Professor Dr. Haufer und Professor Dr. Kuhn sein.

Die Arbeit führt nach den 35 an-

deren wissenschaftlichen Forschungs-

anstalten in verschiedenen deutschen Städten an, welche den Namen Kaiser-Wilhelm-Institut tragen.

Der Kontinent Afrika ist 1 1/2 mal so groß wie Nordamerika.

**Rrebs**  
Gesamtheit  
aber Schmuck, Kleider, Spielzeug, etc.  
Kommen oder liefern Sie uns freies Stück  
Dr. Williams Sanatorium, 525 University Ave. S.E.  
Minneapolis, Minn.

Die Wildhändler New Yorks weigern sich jetzt, die Wild in den oberen Stadtwäldern der Wollenscha- ber ohne besondere Vergütung abzu-

## FARMERS MUTUAL HAIL INSURANCE COMPANY

### Gewinn-Anteil-Plan

The Farmer's Mutual ist heute Saskatchewans hervorragendste Hagelversicherungsgesellschaft. Sie zahlte im Vorjahr mehr Gelder für Hagelschäden aus als ihre sechs stärksten Konkurrenten zusammen. Sie erwirtschaftete ihren Policieninhabern durch niedrigere Raten seit ihrer vor zwölf Jahren erfolgten Gründung über \$1.500.000. Sie sparte im Jahre 1929 allein über \$300.000. Sie hat jetzt die größten Reserven seit bestehen. Sie hat günstige Hagelversicherungsverträge mit Lloyd's und Londoner Gesellschaften ähnlich denen, die während der kalten Hageljahre 1926, 1927 und 1928 in Kraft waren.

Keine Gesellschaft kann es sich leisten, zu niedrigeren Raten zu versichern als die Farmer's Mutual, da keine Gesellschaft unterer Provinz die gleiche Sicherheit über die ganze Provinz erreichende Verteilung von Risiko und niedrige Verwaltungskosten hat. Die Farmer in allen Teilen der Provinz werden gebeten, in diesem Jahre mehr als je durch Versicherung zu den auf unterschiedlicher Karte angegebenen Raten mitzuwirken; denn je größer die Mitwirkung der Farmer selbst ist, desto mehr wird sich das Risiko verteilen, und desto größer ist infolgedessen die Verteilung der Gewinne am Schluss der Periode für leichte Hagelschäden.

#### Erklärung des neuen Gewinnanteilplanes

1. Wie früher werden die Raten der Gesellschaft für 1930 auf die Aufzeichnungen der früheren Jahre über eine Zahlung der Prämien und Verluste für jede Township basiert.

2. Der Prozentsatz der an die Policieninhaber zu verteilenden Gewinne wird auf folgende Weise bestimmt werden:

(a) Von den Einnahmen der Gesellschaft an Hagelprämiens während des Jahres 1930 wird zuerst ein Betrag abgezogen, der ausreicht, um die Hagelschäden, die Verwaltungskosten, den Nachlohn für die Policieninhaber für prompte Einlösung der Raten und Rückverdienungsprämien nach London zu bezahlen.

(b) Keiner soll ein Betrag für naturnahmige oder andere Abrechnungen überreichen werden, der mehr als 10 Prozent der Einnahmen der Gesellschaft an Prämien für 1930 ausmacht.

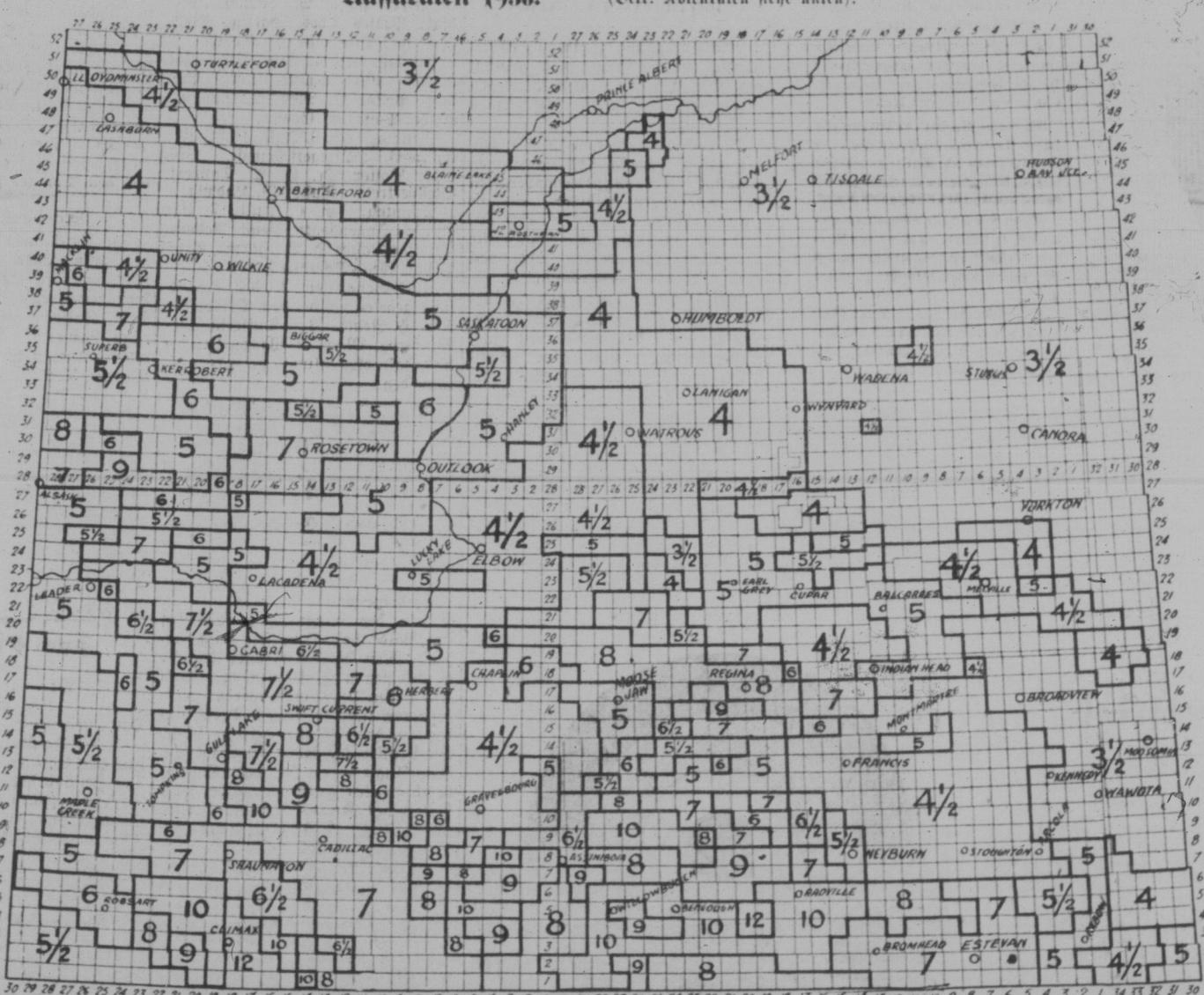
(c) Nach Abrechnung der Summen für (a) und (b) soll der Rest der Gewinne entweder in bar oder durch Abrechnung auf die Prämien für 1931 — je nach Entscheidung der Policieninhaber selbst bei der nächsten Generalversammlung — an die Policieninhaber verteilt werden.

(d) Es wird nur dann eine Gewinnverteilung stattfinden, wenn die Verteilung 10 Prozent oder mehr der eingesparten Prämien gleichkommt.

3. Jeder Versicherer, der eine Aenderung auf Hagelschäden für irgendein Jahr einreicht, hat an den Gewinnen der betreffenden Township auf Grund des Gewinnverteilungsplanes keinen Anteil.

4. Aenderungen des obigen Plans, die angebracht erscheinen, können vom Direktorium zu jeder Zeit, von den Policieninhabern bei jeder Generalversammlung gemacht werden.

(Betr. Notenrate siehe unten).



\$ 3.50	\$ 4.25	\$ 3.83
4.00	5.00	4.50
4.50	5.50	4.95
5.00	6.00	5.40
5.50	6.50	5.85
6.00	7.25	6.53
6.50	8.00	7.20
7.00	8.50	7.65
7.50	9.00	8.10
8.00	10.00	9.00
9.00	11.00	9.90
10.00	12.00	10.80
12.00	14.50	13.05

Die Farmer's Mutual Hail Insurance gehört ausschließlich den Policieninhabern selbst; nur diese wählen alljährlich die Direktoren, die sämtlich Farmer aus Saskatchewan sind.

#### Es ist Ihre Gesellschaft; sie dient zu Ihrem Schutz und zu Ihrem Gewinn

Wir fordern Sie auf, sich Ihren Anteil an ihren vielen Vorteilen zu föhren.

#### Farmers Mutual Hail Insurance Company

Victoria Park Building, Regina, Sask. Büro in: 708 Canada Building, Saskatoon, Sask.

Die "Optional Insurance Company Limited" arbeitet diese Saison wiederum mit der Farmer's Mutual Hail Insurance Company zusammen, um eine noch bessere Verteilung des Risikos für die Farmer's Mutual in den Bezirken mit den niedrigeren Raten zu erreichen. In den meisten Bezirken mit niedrigeren Raten in der ganzen Provinz finden Sie Bettelei sowohl der Farmer's Mutual als auch der Optional, die Ihre Mitarbeit suchen. Beide Gesellschaften haben die gleichen Raten.

Jede Optional-Police ist in 88% in der Farmer's Mutual aufgewertet, mit die Gewinne der Rückverdienungsverträge, die die Farmer's Mutual in London eingehen, werden die dieser Saison zum Vorteil der Optional-Policienhaber durchgeführt.

Die Gesellschaften haben lokale Agenten in jedem Getreideabtriebsbereich der Provinz; wenn Ihnen der lokale Agent jedoch nicht bekannt ist, so wenden Sie sich wegen weiterer Auskunft entweder an das Büro in Regina oder in Saskatoon.

## Zirkusgeheimnisse

### Das Geheimnis, mit Raubtieren freundlichkeit zu schließen

Von J. B. Bergen.

Zirkus! Ein Zauberwort, auch im heutigen modernen Zeitalter. Romantisch liegt darin lebendige Romantik, die ja so selten geworden ist im modernen Zeitalter. Was von dem Zirkus fernher Tage bis heute noch geblieben ist, sind der Bogenkunst und das abgerundete Können witziger Zirkusleute. Daher kennt vom Zirkus leichtig, verantwortungslos, leichtsinnig wäre, ist längst im Maßnahmen erlungen. Seltens habe ich in der Welt so arbeitsfreudige, stetsame und solide Menschen gefunden wie im Zirkus. Einfache Arbeiter, die im Zelt nachts Wache hielten, fand ich beim Studieren einer fremden Sprache vor. Ich habe viele, sehr viele Zirkusarbeiter gefunden, die nicht zwei Sprachen beherrschten. Wer, wie die Zirkusleute, harte Arbeit leisten muß, ist gespannt, jeden Tag nach strengen Lebensregeln einzutreten. Jeden dritten Tag tritt der Zirkus der modernen Zeit in einer anderen Stadt auf. All das viele Material muß immer auf- und abgebaut werden, nach eueren Gegebenen allerdings. Aber mühsam ist das wirklich.

Bei ehrliche Freunde bereitet dem Zirkusmann das Leben mit den verschiedenartigen Tieren.

Darüber sind ja schon Bücher geschrieben worden, aber immer wieder gibt es für den forschenden Menschen neue Beobachtungen. Ich selbst bin seit langer Zeit mit den verschiedenartigen Tieren zusammen. Mein neues Studium in der Tierwelt ist das Freundschaftsleben mit Paarvögeln. Diese Tiere sind zähneverteidiger, d. h. ihr Gebiss ist so scharf und kräftig, daß sie einen Menschen ohne Mühe verletzen können. Wer einen Affen antreibt, wird das Gebiss sehr bald sehen und — gegebenenfalls auch zu spüren bekommen. Mit den menschenhandhablichen Tieren können sie tüchtig umfahren. Wer Affen zu seinem Lieblingen erziehen will, muß ihnen ihre Lieblingsfuttertag für Tag bringen; das sind Erdnüsse, Nüsse und rohe Eier. Jeder Affe ist am Aften einzeln ins Pötzchen zu geben. Dann, nach einem Bogen, reihen die Affen seine Zahne mehr zeigen, aus das Pötzchen so hin, in der Erwartung, wieder Erdnüsse zu bekommen. Auf kleine Kinder sind Affen ähnlich Leoparden und junge Tiger, ganz wild. Die kleinen sind für diese Tiere geeignete Angriffsobjekte. Affen haben ein gutes tierisches Verständnis und Erfahrungswissen.

Das Geheimnis nun,

warum sich nicht jeder Mensch einem Raubtier näher kann, ist einfach zu lösen: das Tier kennt

### Mehlpreise ermäßigt

Unter bestes Mehl, 90 Pfund Sac	\$3.50
Unter bestes Mehl, 49 Pfund Sac	1.80
Unter bestes Mehl, 24 Pfund Sac	.90
"Straight Grade", 90 Pfund Sac	3.00
"Low Grade", 98 Pfund Sac	2.00

Kaufmen Sie jetzt!

Wir garantieren für unser Mehl.

Wir verkaufen Futter aller Art zu niedrigsten Preisen.

Telephon 92889.

**McCarthy Milling Co.**  
7th Ave. und McIntyre Str.  
Regina, Sask.

### Standard SEPARATOR

Der beste und rostfeste  
Separator auf dem  
Weltmarkt

Sie finden alle Vorzüglichkeiten:

Leichter, geräuschloser Gang.

Schärfe Entrückung.

Rostfester Material: Phosphorbronze

Solide und einfache Bauart.

Automatische Entlastung.

Leichtige Reinigung.

Derne führen wie die weltbekannten

Westfalia-Separatoren

die mit ganz automatischer Entlastung (ohne Tropöler) mit selbstsicheren Halteflügel-lager und Tropengelenk versehen sind.

verschiedene Größen der Standard

und Westfalia-Separatoren von 115

bis 1100 lbs. Stundenleistung auf Lager.

Volle Garantie für jede Maschine.

30 Tage Probzeit.

Unsere Preise sind sehr niedrig. Günstige Zahlungsbedingungen:

Angabe von \$5.00 und monatliche Raten von \$3.00 an.

Wir liefern Ihnen auch Standard Dampfkessle, Raumwärme-

nen, Alexanderwerk Fleischmahlmaschinen, Bandfleischmühlen, Solinger We-

fernwerke, Werkzeuge, 7-teilige Zimmermann-Gitarren u. v. o.

Berlangen Sie Prospekte und Preislisten von

**Standard Importing & Sales Co.**

156 Prince Street



### In Ihren Ferien

fühlen Sie sich sicher mit einer Kiste Minard's ein und werden sehen, wie sie helfen Minard's für "Cavopers". Das großerweise Beste Liniment.

**MINARD'S**  
"KING OF PAIN"  
**LINIMENT**

lischen Worten ließ mich das Tier wieder los, der Arm blutete stark, und die Lederjade war dahin.

Mit wilden Tieren edle Freundschaft zu schließen, ist eine große Kunst. Wenn man sich mancherlei machen muß, darf er nicht gespottet werden. Viele Dompteure machen es mit der Grobheit, damit ist nicht viel anzufangen.

Mit Liebe muß man für dem wilden

Tiere näher;

dies flingt abwärts, ist überfallschön. Mit Leoparden, übrigens außerordentlich gefährlichen Tieren, kann man bei tieferem Verständnis Freundschaft schließen, ist eine große Kunst.

Die Tiere sind süß, wenn man sie in den Händen hält, dann ist es kein Problem, sie zu beobachten.

Mit Liebe muß man für dem wilden

Tiere näher;

dies flingt abwärts, ist überfallschön. Mit Leoparden, übrigens außerordentlich gefährlichen Tieren, kann man bei tieferem Verständnis Freundschaft schließen, ist eine große Kunst.

Die Tiere sind süß, wenn man sie in den Händen hält, dann ist es kein Problem, sie zu beobachten.

Mit Liebe muß man für dem wilden

Tiere näher;

dies flingt abwärts, ist überfallschön. Mit Leoparden, übrigens außerordentlich gefährlichen Tieren, kann man bei tieferem Verständnis Freundschaft schließen, ist eine große Kunst.

Die Tiere sind süß, wenn man sie in den Händen hält, dann ist es kein Problem, sie zu beobachten.

Mit Liebe muß man für dem wilden

Tiere näher;

dies flingt abwärts, ist überfallschön. Mit Leoparden, übrigens außerordentlich gefährlichen Tieren, kann man bei tieferem Verständnis Freundschaft schließen, ist eine große Kunst.

Die Tiere sind süß, wenn man sie in den Händen hält, dann ist es kein Problem, sie zu beobachten.

Mit Liebe muß man für dem wilden

Tiere näher;

dies flingt abwärts, ist überfallschön. Mit Leoparden, übrigens außerordentlich gefährlichen Tieren, kann man bei tieferem Verständnis Freundschaft schließen, ist eine große Kunst.

Die Tiere sind süß, wenn man sie in den Händen hält, dann ist es kein Problem, sie zu beobachten.

Mit Liebe muß man für dem wilden

Tiere näher;

dies flingt abwärts, ist überfallschön. Mit Leoparden, übrigens außerordentlich gefährlichen Tieren, kann man bei tieferem Verständnis Freundschaft schließen, ist eine große Kunst.

Die Tiere sind süß, wenn man sie in den Händen hält, dann ist es kein Problem, sie zu beobachten.

Mit Liebe muß man für dem wilden

Tiere näher;

dies flingt abwärts, ist überfallschön. Mit Leoparden, übrigens außerordentlich gefährlichen Tieren, kann man bei tieferem Verständnis Freundschaft schließen, ist eine große Kunst.

Die Tiere sind süß, wenn man sie in den Händen hält, dann ist es kein Problem, sie zu beobachten.

Mit Liebe muß man für dem wilden

Tiere näher;

dies flingt abwärts, ist überfallschön. Mit Leoparden, übrigens außerordentlich gefährlichen Tieren, kann man bei tieferem Verständnis Freundschaft schließen, ist eine große Kunst.

Die Tiere sind süß, wenn man sie in den Händen hält, dann ist es kein Problem, sie zu beobachten.

Mit Liebe muß man für dem wilden

Tiere näher;

dies flingt abwärts, ist überfallschön. Mit Leoparden, übrigens außerordentlich gefährlichen Tieren, kann man bei tieferem Verständnis Freundschaft schließen, ist eine große Kunst.

Die Tiere sind süß, wenn man sie in den Händen hält, dann ist es kein Problem, sie zu beobachten.

Mit Liebe muß man für dem wilden

Tiere näher;

dies flingt abwärts, ist überfallschön. Mit Leoparden, übrigens außerordentlich gefährlichen Tieren, kann man bei tieferem Verständnis Freundschaft schließen, ist eine große Kunst.

Die Tiere sind süß, wenn man sie in den Händen hält, dann ist es kein Problem, sie zu beobachten.

Mit Liebe muß man für dem wilden

Tiere näher;

dies flingt abwärts, ist überfallschön. Mit Leoparden, übrigens außerordentlich gefährlichen Tieren, kann man bei tieferem Verständnis Freundschaft schließen, ist eine große Kunst.

Die Tiere sind süß, wenn man sie in den Händen hält, dann ist es kein Problem, sie zu beobachten.

Mit Liebe muß man für dem wilden

Tiere näher;

dies flingt abwärts, ist überfallschön. Mit Leoparden, übrigens außerordentlich gefährlichen Tieren, kann man bei tieferem Verständnis Freundschaft schließen, ist eine große Kunst.

Die Tiere sind süß, wenn man sie in den Händen hält, dann ist es kein Problem, sie zu beobachten.

Mit Liebe muß man für dem wilden

Tiere näher;

dies flingt abwärts, ist überfallschön. Mit Leoparden, übrigens außerordentlich gefährlichen Tieren, kann man bei tieferem Verständnis Freundschaft schließen, ist eine große Kunst.

Die Tiere sind süß, wenn man sie in den Händen hält, dann ist es kein Problem, sie zu beobachten.

lang gut und freundlich behandeln, sie wollen aber gar nichts von Freundschaft wissen. Gibt man ihnen Bader, hat man sehr darauf zu achten, daß sie nicht die Finger mit bösartig beobachten. Des Nachts sind Zebras sehr dankbare Tiere. Ich glaube, daß sie nicht die Lebewesen zu haben, daß sie dann annehmen, man komme nur ihnen zu gute in den Stall. Da sind sie sehr ruhig und vernünftig. Zebras schützen verhältnismäßig wenig. Sie sind menschenfeindlich; je weniger Menschen sie sehen, desto bedenkbar sind sie.

Samale können gute und ehrliche Menschenfreunde sein. Ich glaube, daß sie eines unserer Samale sehr wohl, man kann sie erziehen.

Zebras sind hinterlistig, sie machen freudliche Gefühle und besiegen eine Stunde später ganz gehörig zu.

Die Schauze des Eisbären ist so schön

wie eine Wölfin. Ich glaube, daß sie

noch anderen geringfügigen

Schäden erleitten hatte.

Während eines fürsamen 24 Stunden

Probespiels über England wurde

die Bevölkerung den

Wölfen nachgesehen.

Die Schauze des Eisbären ist so schön

wie eine Wölfin. Ich glaube, daß sie

noch anderen geringfügigen

Schäden erleitten hatte.

Während eines fürsamen 24 Stunden

Probespiels über England wurde

die Bevölkerung den

Wölfen nachgesehen.

Die Schauze des Eisbären ist so schön

wie eine Wölfin. Ich glaube, daß sie

noch anderen geringfügigen

Schäden erleitten hatte.

Während eines fürsamen 24 Stunden

Probespiels über England wurde

die Bevölkerung den

Wölfen nachgesehen.

Die Schauze des Eisbären ist so schön

wie eine Wölfin. Ich glaube, daß sie

noch anderen geringfügigen

Schäden erleitten hatte.

## Aus Regina

Auserlesene Reisegesellschaft heute in Regina  
Unterwegs nach Vancouver zur Einführung des  
neuen Flaggschiffs "Winnipeg" der französischen  
Linie im pazifischen Küstendienst

Als Ehrengäste u. a. Bürgermeister Webb aus Winnipeg und Premier  
Bracken aus Manitoba

Am 24. Februar 1855, vor 75 Jahren also, begann die "französische Linie" ihre Tätigkeit als Schiffsgesellschaft, bereits wieder bei seitlichen Schiffen mit dem Namen "Winnipeg" für den Hafendienst an den Neufundlandküsten und in den Küstendiensten von Frankreich, Belgien, Spanien, Portugal und Algerien eingesetzt. Sechs Jahre später leitete auch Postdampfer in den Dienst die Beförderung der Post, Passagiere und Fracht nach Westindien, Mexiko und den Vereinigten Staaten übernahmen.

Die Geschichte dieser "französischen Linie" war seit Anbeginn eine des beständigen Fortschritts. Gegenwärtig hat nur die Gesellschaft eine der größten Flotten im Dienst, die sich aus Dampfschiffen aller Kategorien zusammensetzt und deren Zahl sich auf ungefähr 125 beläuft. Viele ihrer früheren Schiffe waren die besten ihrer Zeit, und bemerkenswert ist wohl, daß das bekannte Schiff "Avere" die sieben 50 Jahre lang durchkreuzte.

Zu der Konstruktion ihrer Schiffe hat die Gesellschaft niemals die weitesten und bewährtesten modernen Einrichtungen angewandt und ebenso die Ausstattungen deuten sehr schlicht und gerichtet, jedoch das Reisen auf der "französischen Linie" immer der helle Teil der "Goldlands" war und ist. Bei aller Rücksichtnahme auf Ausstattung, auf die Gesellschaft aber auch nur festtägliche Schiffe gebaut, die immer die neuesten und bekanntesten Sicherheitsvorrichtungen an Bord hatten.

Fast offiziell hat die Gesellschaft ihrer Flotte neue Schiffe hinzugefügt. Mit besonderer Genugtuung ist es zu begrüßen, daß wir in der Beförderung des verlustreichen "Winnipeg" bereit sind, nach der Stadt Winnipeg einzufahren, die immer die neuen und bekanntesten Sicherheitsvorrichtungen an Bord hatten.

Die "französische Linie" war vor jeder ihrer Fähren gewogene Unternehmungen wegen ihres Vertrautes und übertrifft alles bisherige wohl der gegenwärtige Erfülltum, nämlich die Einführung eines modernen Fracht- und Postdienstes von Vancouver nach Frankreich via Panama-Kanal. In diesem Dienst soll nur Zeit außer dem genannten Flaggschiff die neuen Schiffe "Oregon", "Wisconsin", "Wa-

**Uhrmacher**  
Deutscher Uhrmacher repariert  
Ihren aller Art.  
Jede Uhr erhält ein Jahr  
Garantie.  
Postversand portofrei.

**W. Seib**  
Juwelier und Uhrmacher.  
1717—11. Ave. Regina, Sask.

## Billige Reisen

In einigen Wochen können Sie sich einer Ferienreise mit tausendfachen Genüssen im Wunderland der kanadischen Rockies, der Küste des Stillen Ozeans, Alaska, der Westküste von Vancouver Island, nach Ostkanada oder auch nach Übersee erfreuen!

Sehen Sie die Welt und ihre Wunder!

**Pacifische Küste**  
Unter drei malerischen Weitwegen  
durch die Rockies die Wahl!  
Fahrtunterbrechung in berühmten Kurorten!

Teuer Seitenwagen unzählig.  
Hotels auf der Bahnhöfe mit  
prächtigem Landhaus.

**Alaska**  
Besuchen Sie das geheimnisvolle  
Nordland auf einem prächtigen  
"Prince's Line".  
Von Vancouver aus \$90 und zurück

**Billige Fahrten** nach den  
22. Mai bis 30. September  
Letzter Rückfahrtstag:  
31. Oktober, 1930.

Vereinigte Staaten

Bestellen Sie mündlich oder schriftlich nähere Angaben an vom Canadian Pacific Agenten, oder schreiben Sie an G. M. Dawson, D.R.A., Room 5, Canadian Pacific Station, Regina, Sask.

**Canadian Pacific**  
Schiffslinien von und nach allen europäischen Ländern.

Freeman, Editor der "La Liberté",  
Winnipeg, Col. Porter, Korrespondent,  
Winnipeg.

Heute hölt sich die gesamte Gesellschaft in unserer Stadt auf. Bürgermeister McRae hat die Ehrenabordnung zu einem Festessen im Hotel Saskatchewan eingeladen. Seitens der Provinzialregierung Saskatchewan werden die Besucher in gebührender Weise aufgenommen. Als bemerkenswert dürfte wohl bezeichnet werden, daß diese Herren, gelegentlich ihres Hierheins die höchste Vertretung der "French Line" (unterwohlbekannte deutsche Firma Simon & Oberhoffner, 1719—11th Ave.) mit ihren Besuch bestreben werden.

Die Haussflagge der "French Line"

wird diesem Tage über dem Büro

der genannten Firma aufgesetzt

sein, um diese auf den sieben Seen

der Welt seit 75 Jahren so wohl-

bekannte Flagge wird mittags auch

die zu sehen sein, die nie eine

Zeereise unterzogen und demnach

auch keine Schiffsflagge haben.

Gerry Barr, Geschäftsführer für

den Westen, ist offizieller Leiter der

Partie. Ihm ist es in erster Linie

zu verdanken, daß der Besuch der

Stadt Regina in das Programm der

Reisegesellschaft eingedrungen war,

und so die bemerkenswerten Fort-

schritte, die unsere Stadt während

der letzten Jahre (in jeder Hinsicht)

erreicht hat, bestätigt werden kön-

nen.

Um 7.40 Uhr abends (Stadtzeit)

ist die Abreise nach Seattle (mit

Fahrtunterbrechung in Edmonton,

Alta), geplant, wo das Flaggschiff

"Winnipeg" bereits im Hafen liegt.

Dort wird die ganze Gesellschaft vor

Seattle ab. Die Stadt galt als

dreifachen Gesellschaft zu großer

Freude, die zugleich auch der Schiff

abtrieb.

Das der Bürgermeister der Stadt

Winnipeg zum Ehrenkapitän des

neuen Flaggschiffes "Winnipeg" er-

nannt wurde, darf wohl als eine

höchste Hochachtung der Reise be-

zeichnet werden. So ist es

verständlich, daß Premierminister

Grattan, Speaker der Legislatur-

haus, Joz. Bernier, Crabb, Präsident

der Royal Estate Gardens, Duncan

MacTavish, Präsident des Board of

Trade, S. P. Shaw, Tourist &

Konvention Bureau, G. Harvey, che-

ral Präsident der Canadian Manu-

facturers' Ass'n, Meade, Balfour

Manager der Winnipeg Tribune

General Patterson, Magistrate Henri

Sarcato, John A. Lee, Sekretär der

Retail Merchants' Association, Tho-

mas, Reporter der Winnipeg Tribune

J. A. Fernier, Crabb, Präsident der

Great West Stores, Ltd., na-

chogar, Vorsteher der Manitoba

Violin Control Board, A. A. Zis-

dale, General Manager der Cana-

adian National Railways, A. Creelman,

Bathenger Traffic Manager der Cana-

adian Lines, Jean Tiller, Ass. Mana-

ger, Duran, A. Lavelle, Ass. Mana-

ger, Traffic Manager der French

Line, Montreal, Gerry Barr, Mana-

ger der French Line, Winnipeg.

Ein weiteres Jahrzehnt der Entwick-

lung und der Erfüllung ist gewünscht.

Die "französische Linie" hat

ihre Tore in die Welt geöffnet.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Wir dank

# Regina und Umgegend

## Diplom- und Preisverteilung bei Schlussfeier des Luther College

Die elf Studenten des Luther College, die am Freitag Abend in Gegenwart einer großen Zahl von Freunden und Schülern ihre Diplome erhielten sind: Lorenz Wang von Ebenmann, Olga Lange von Magenod, Julius Straus von Magenod, Willi Heinzig von Julius Graf, Robert Schulz von Orton, Adolph Sander von Ruth Lutz, Edmund Mantei von Lemberg, Sigfried Kullmann von Regina, Philipp Blueler von Melville, Albert Rodel von Langen und Waldemar Liefeld von Regina.

Präzeptor Alex Schneider verteilte die Diplome und leitete auch den übrigen Teil der Schlussfeier, die namentlich durch eine Rede von A. Bergfagel, dem Präzeptor des Luther College in Outlook, Sast., ausgezeichnet war. Besonders Nachdruck legte der Redner auf die Charakterbildung, die durch eine christliche Erziehung bewirkt werden kann. Bühnend Herr Bergfagel in English sprach, hielt Herr Pater J. Fitch eine gedankenvolle deutsche Ansprache über die Bedeutung des College als einer christlichen Bildungs- und Erziehungsanstalt.

Am Laufe des Abends wurden noch folgende Preise verteilt: Der Preis der Universität von Sast. davon in Höhe von \$10 an Hadler Van Wiet; ein \$10-Preis des Deutsch-Canadianischen Verbandes von Sastathawan, den Herr Hans Schumacher mit einer deutschen Ansprache den besten Studenten der deutschen Sprache, Julius Straus verlieh; Prinzips goldene Medaille an Olga Koste; Kullmann-Breis an Heinrich Taube; Preis von Dr. E. A. Sauer an Hermann Heidemann; Preis von Otto Juhmann im Betrage von \$10 an John Miller; College Preis von \$20 an Orville Braden; Preis von Frau Otto Juhmann an Margarette Blumeyer; Preis von Fr. Denes an Dorothea Kreuter, Hanna Böhlens und Bertha Hesse.

Für sportliche Leistungen erhielten besondere Anerkennungen: Philipp Meyer, Siegfried Kullmann, Georg Prentice, Olvita Penlon, Arthur Birth, Donald Clarke, Spencer King, Walter Erd, Julius Straus, Edmund Mantei, Adolf Sander, John Huber, Rudolph Meindl, Fred Bechtel, Gerald Haas, Walter Kempf, Fred Keam, Leonard Schmidt, Geo. Straub, Jim McDonald, Jack Cannell, Hermann Heidemann, Albert Heidemann, Raymond Longren, Vernon Wendel, Robert Schulz, Carl Wagner, Jacob Shaw, Paul Hobmeyer, John Wagner, Philip Kuebler und Georg Straub.

Für den unterhalterischen Teil des Abends sorgte das Orchester des Colleges unter Leitung von Herrn Professor C. Behrens und der Chor Club der Jungens, geleitet von Fr. J.

**Kissel's**  
Deutsches Café  
und Konditorei  
1516—11th Avenue  
Regina.

**Augengläser**  
Durch meine sorgfältigen, wissenschaftlichen Augenuntersuchungen sind Sie sicher, daß Sie vorsichtige Gläser zu erhalten. Über 35 Jahre erfolgreiche Erfahrung. Spezialist für komplexe Fälle und Kinder.  
Ich führe Uhrenreparaturen erfolgreich aus, garantiere voll für meine Arbeit und berechne niedrigste Preise. Kodak-Filme werden entwidelt. — Kodak-Filme werden verkauft.  
**DANIEL ROSCHE**  
Aushängeschild: Rose Brille.  
Wir sprechen und schreiben Deutsch.  
1766 Hamilton Street.

**Das deutsche Polariats- und Reisebüro von HANS SCHUMACHER**  
1607—11th Ave. Telephone 5790—Gans 6068 Regina, Sast.  
empfiehlt sich zur Übernahme von Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt unter Garantie per Kabel, Money Order oder Radio.  
Schiffskarten auf allen Linien, auch auf Rentenzahlung.  
Anfertigung aller notariellen Dokumente für In- und Ausland in allen Sprachen.

Reisepässe und Einwanderungspapiere für von und nach Europa und den Vereinigten Staaten von Amerika.  
Besicherungen aller Art in nur erschwinglichen Gesellschaften.  
Verkauf und Tausch von Gemmen und Städtejewelen.  
Selbstvermittlung von Farmarbeiten und Dienstboten.  
Mein Name bürgt für ehrliche und sachgemäße Bedienung.  
Ungarische, slowakische und polnische Abteilung, Abteilungsleiter: Herr Gunther Wollner.

Auskünfte bereitwillig und sofortlos.

## Deutscher Nachmittag bei Handarbeitsausstellung

Die Handarbeits- und Kunstgewerbeausstellung, die bis Samstag im Auditorium der Stadthalle von der Deutschen-Kunstvereinigung von Sast. veranstaltet wird, ist ausgerichtet. Besonders die Cello-Virtuosin, bezeichnet werden, am Piano begleitet von Fr. Elsa Kees, spielt Fr. Liefeld mit wahrhaftiger Leistung ihre "French Suite" für Cello und Piano von D. Dervois. Jeder kam es zum Anschlag. Die Ausstellung ist jeden Tag dieser Woche von 10 Uhr vormitags bis 10 Uhr abends geöffnet. Am Donnerstag nachmittag von 3 Uhr 30 bis 6 Uhr findet ein deutscher Nachmittag mit angenehmer Unterhaltung statt: Vorgeleben sind ein Duett von Fr. Alois Neumann und Herrn J. W. Schumann, ein Solofolio von Frau A. Raumaus, ein Pianoforte von Fr. Katharina Geisel, ein Tanz von Dorothea Sauer, den Töchterchen von Herrn und Frau Dr. Sauer, ein Cellospiel von Fr. Adelheid Liefeld, ein Mandolinsolo von Fr. Erna Barthel und ein Pianoforte von Fr. L. Sider. Zu diesem abwechslungsreichen Nachmittag sind alle deutschen Freunde besonders herzlich eingeladen.

Herr M. Lorenz, 64 Jahre alt, ist nach längerer Krankheit in einem bürgerlichen Hospital verstorben. Er war in Ungarn geboren und hat seit 11 Jahren in Sastathawan gelebt. Die Beerdigung fand hier von der katholischen St. Marienkirche am Montag statt. Der Verstorbene wird bestattet von seiner Witwe, 2071 Indian Street, und einer Tochter, die ebenfalls hier lebt. (Das Herzl. Beileid des "Courier")!

**Deutscher Tag in Regina.**  
Die Vorbereitungen für den Deutschen Tag sind in den letzten Tagen eifrig betrieben worden, sodass jetzt demnächst ein vorläufiges Programm, wie vom Programmkomitee des Deutsch-Canadianischen Centralcomittees ausgearbeitet worden ist, bekannt gegeben werden kann.

Gestaltung ist, dass alle Deutschtredenden von Regina zum Gelände des Deutschen Tages in Eintracht und gegenseitigem Wohlwollen zusammenkommen. Dann kann der Bevölkerung zu einer nochmaligen Unterhaltung zu Herrn Dr. E. A. Sauer in Regina gebracht. Ein weiterer Courierbericht zeigt uns Herr Reich ein, gelegt von einer Leyburn-Frau auf seinem Hof, das 33½ Jahr lang 23½ Jahr dient. Es ist ein ungewöhnlich großes Schmuckstück, wie man es wohl selten finden wird. Die Entnahmestellen bei Stadt sind bis jetzt zufriedenstellend, doch ist warmer Wetter notwendig. Die Farmer sind alle mit der Einheit fertig.

**Herr Konrad Reich von Graif.**  
Satz, hat seinen Jungen, der wegen schwerer Brandwunden über 6 Monate im General Hospital zu Regina gelegen war und jetzt auf dem Wege der Besserung ist, zu einer nochmaligen Unterhaltung zu Herrn Dr. E. A. Sauer in Regina gebracht. Ein weiterer Courierbericht zeigt uns Herr Reich ein, gelegt von einer Leyburn-Frau auf seinem Hof, das 33½ Jahr lang 23½ Jahr dient. Es ist ein ungewöhnlich großes Schmuckstück, wie man es wohl selten finden wird. Die Entnahmestellen bei Stadt sind bis jetzt zufriedenstellend, doch ist warmer Wetter notwendig. Die Farmer sind alle mit der Einheit fertig.

**Herr Philipp Gor. Enns von Balgovic, Sast.** sprach bei Herrn Heinrich Geisel, dem Schriftführer des Deutsch-Can. Zentralcomittees, 2033 Montreal St., vor, um seine Bereitschaftigkeit zu erklären, bei der Propaganda für den Deutschen Tag in Regina mitzuwirken. Er ist die gute Sache begeistert und willigte darin ein, was ihm möglich ist.

**Herr und Frau Georg Ball sowie Frau Joachim Ball und Herr Mich. Wissni, alle von Holzfäller-Sast.** waren in Regina. Herr Georg Ball machte sich im Grauen Schweizer-Hospital einer Blinddarmland- und Galstentoperation unterziehen. Herr Wissni hofft sich elektrisch behandeln zu können. Frau Joachim Ball, eine Wagnerton mitmachte mus. Herr Georg Ball lädt seine Schwäger Joh. und seine Frau in Scott Sast. und Jos. Reiter und seine Frau in Denys bestens grüßen.

**Herr und Frau George Ball sowie Frau Joachim Ball und Herr Mich. Wissni, alle von Holzfäller-Sast.**

waren in Regina. Herr Georg Ball machte sich im Grauen Schweizer-

Hospital einer Blinddarmland- und Gal-

stentoperation unterziehen. Herr

Wissni hofft sich elektrisch behandeln

zu können. Frau Joachim Ball, eine

Wagnerton mitmachte mus. Herr

Georg Ball lädt seine Schwäger Joh.

und seine Frau in Scott Sast. und Jos.

Reiter und seine Frau in Denys bestens

grüßen.

**Herr und Frau George Ball sowie**

**Frau Joachim Ball und Herr Mich.**

**Wissni, alle von Holzfäller-Sast.**

waren in Regina. Herr Georg Ball

machte sich im Grauen Schweizer-

Hospital einer Blinddarmland- und Gal-

stentoperation unterziehen. Herr

Wissni hofft sich elektrisch behandeln

zu können. Frau Joachim Ball, eine

Wagnerton mitmachte mus. Herr

Georg Ball lädt seine Schwäger Joh.

und seine Frau in Scott Sast. und Jos.

Reiter und seine Frau in Denys bestens

grüßen.

**Herr und Frau George Ball sowie**

**Frau Joachim Ball und Herr Mich.**

**Wissni, alle von Holzfäller-Sast.**

waren in Regina. Herr Georg Ball

machte sich im Grauen Schweizer-

Hospital einer Blinddarmland- und Gal-

stentoperation unterziehen. Herr

Wissni hofft sich elektrisch behandeln

zu können. Frau Joachim Ball, eine

Wagnerton mitmachte mus. Herr

Georg Ball lädt seine Schwäger Joh.

und seine Frau in Scott Sast. und Jos.

Reiter und seine Frau in Denys bestens

grüßen.

**Herr und Frau George Ball sowie**

**Frau Joachim Ball und Herr Mich.**

**Wissni, alle von Holzfäller-Sast.**

waren in Regina. Herr Georg Ball

machte sich im Grauen Schweizer-

Hospital einer Blinddarmland- und Gal-

stentoperation unterziehen. Herr

Wissni hofft sich elektrisch behandeln

zu können. Frau Joachim Ball, eine

Wagnerton mitmachte mus. Herr

Georg Ball lädt seine Schwäger Joh.

und seine Frau in Scott Sast. und Jos.

Reiter und seine Frau in Denys bestens

grüßen.

## Cello-Virtuosin in Regina

Fr. Adelheid Liefeld, Tochter von Herrn Professor C. F. Liefeld, weilt seit etlichen Wochen bei ihren Eltern in Regina und wird im Laufe des Sommers ihre geplante Studienreise nach Europa antreten, um vorerst in Paris musikalische Studien zu widmen. Fr. A. Liefeld hat befanntlich als Mittel des Ingenieur-Damenreiches von New York bereits eine Welttournee unternommen. Sie ist Cello-Virtuosin und hat als Geigerin sehr gute Erfolge in Nord- und Süd-Amerika in Europa und Australien erzielt. Ihre Ausstellung ist jeden Tag dieser Woche von 10 Uhr vormitags bis 10 Uhr abends geöffnet. Am Donnerstag nachmittag von 3 Uhr 30 bis 6 Uhr findet ein deutscher Nachmittag mit angenehmer Unterhaltung statt: Vorgeleben sind ein Duett von Fr. Alois Neumann und Herrn J. W. Schumann, ein Solofolio von Frau A. Raumaus, ein Pianoforte von Fr. Katharina Geisel, ein Tanz von Dorothea Sauer, den Töchterchen von Herrn und Frau Dr. Sauer, ein Cellospiel von Fr. Adelheid Liefeld, ein Mandolinsolo von Fr. Erna Barthel und ein Pianoforte von Fr. L. Sider. Zu diesem abwechslungsreichen Nachmittag sind alle deutschen Freunde besonders herzlich eingeladen.

**Kolpinghaus in Regina eingeweiht.**

Das 1305 Twelfth Avenue gelegene Kolpinghaus wurde letzten Donnerstag, am Feiertag, feierlich eingeweiht. Ein Duett von Fr. Alois Neumann und Herrn J. W. Schumann, ein Solofolio von Frau A. Raumaus, ein Pianoforte von Fr. Katharina Geisel, ein Tanz von Dorothea Sauer, den Töchterchen von Herrn und Frau Dr. Sauer, ein Cellospiel von Fr. Adelheid Liefeld, ein Mandolinsolo von Fr. Erna Barthel und ein Pianoforte von Fr. L. Sider. Zu diesem abwechslungsreichen Nachmittag sind alle deutschen Freunde besonders herzlich eingeladen.

**Herr M. Lorenz, 64 Jahre alt, ist**

nach längerer Krankheit in einem bürgerlichen Hospital verstorben. Er war in Ungarn geboren und hat seit 11 Jahren in Sastathawan gelebt.

Die Beerdigung fand hier von der katholischen St. Marienkirche am Montag statt. Der Verstorbene wird bestattet von seiner Witwe, 2071 Indian Street, und einer Tochter, die ebenfalls hier lebt. (Das Herzl. Beileid des "Courier")!

**Herr Joseph Heran von Davin,**

stattete dem "Courier" einen Besuch ab. Er war nach Regina gekommen, um seinen im vorigen Jahre gebrochenen Fuß nochmals nachheilen zu lassen. Der Fuß wurde von Herrn Dr. Roy behandelt und ist jetzt wieder gutheil.

**Herr Philipp Gor. Enns von**

Balgovic, Sast. sprach bei Herrn Heinrich Geisel, dem Schriftführer des Deutsch-Can. Zentralcomittees, 2033 Montreal St., vor, um seine Bereitschaftigkeit zu erklären, bei der Propaganda für den Deutschen Tag in Regina mitzuwirken. Er ist die gute Sache begeistert und willigte darin ein, was ihm möglich ist.

**Herr und Frau George Ball sowie**

**Frau Joachim Ball und Herr Mich.**

**Wissni, alle von Holzfäller-Sast.**

waren in Regina. Herr Georg Ball

machte sich im Grauen Schweizer-

Hospital einer Blinddarmland- und Gal-

stentoperation unterziehen. Herr

Wissni hofft sich elektrisch behandeln

zu können. Frau Joachim Ball, eine

Wagnerton mitmachte mus. Herr

Georg Ball lädt seine Schwäger Joh.

und seine Frau in Scott Sast. und Jos.

Reiter und seine Frau in Denys bestens

grüßen.

**Herr und Frau George Ball sowie**

**Frau Joachim Ball und Herr Mich.**

**Wissni, alle von Holzfäller-Sast.**

waren in Regina. Herr Georg Ball

machte sich im Grauen Schweizer-

Hospital einer Blinddarmland- und Gal-

stentoperation unterziehen. Herr

Wissni hofft sich elektrisch behandeln

zu können. Frau Joachim Ball, eine

Wagnerton mitmachte mus. Herr

Georg Ball lädt seine Schwäger Joh.

und seine Frau in Scott Sast. und Jos.

## Der Courier

**Der Courier**  
 Der Courier: Ein Jahr: \$2.50; jedes Monat: \$1.25.  
 Der Post: Ein Jahr: \$2.50; jedes Monat: \$1.25.  
 Der abrige Ausgabe: Ein Jahr: \$3.00; jedes Monat:  
 \$1.50. Der Post: Ein Jahr: \$3.00; jedes Monat: \$1.50.  
 Zeitung: Ein Jahr: \$2.50; jedes Monat: \$1.25.  
 Zeitung: Ein Jahr: \$2.50; jedes Monat: \$1.25.

## Zweiter Teil

# Der Courier

Organ der Deutschsprechenden Canadier.

Mittwoch, den 4. Juni 1930.

## DER COURIER

The Organ of the German-speaking Section  
 of the Canadian Press  
 Printed and published every Wednesday by The  
 Western Printers Association Ltd., a joint stock  
 company at its offices and plant, 1855  
 1855 Main Street, Regina, Saskatchewan, Canada.  
 All stock owned by the readers of the paper.  
 J. W. Shewen,  
 Managing Director  
 Advertising Rates upon Application.

## Als deutscher Ingenieur bei den Sowjets

Der Arbeitsvertrag — staatsgefährlich! — Schildwachen um die Fabrik — Die Führer eines Trustes — ehemalige Hilfsarbeiter — Geisteschwach! — Unter dem Schutz des deutschen Konsuls.

Ein Rümchner Ingenieur, der müßer der umliegenden Häuser aus Russland zurückgekehrt ist, stellt uns die nachfolgenden Ausführungen zur Verfügung. In dieser objektiven und leidenschaftlosen Darstellung geben sie eine interessante Schilderung der in der russischen Industrie und im Sowjetstaat überhaupt herrschenden Verhältnisse.

### Ankunft in Moskau

Der Bahnhofplatz in Moskau ist im Winter ein Schneefeld, über das kleine Bauerndächer ziehen, und vereinigte Fußgänger laufen, in rügeligen Schafspelzen und Strümpfen auf dem Kopf. An der Ferne erheben sich hohe Gebäude mit zweckentfremdeten Müttern über dem Himmel. Überall ein unendlich flacher, blauer Himmel.

Während ich noch verbündet auf dieses Bild starrte, batte ich mich eine bettigende geflüsterte Gruppe von Barentreibern — so hießt es nach ihrem Auerherren — zusammen. Ein einziger sommeriger Lumpen von abgehabten Schafspelzen und rügeligen Alsfanonen stieß. Vor ihnen handen ihre Beifel: rot zusammengezumpte kleine Bauerndächer mit verpetztem Lederzeug. Jeder Schädel hatte als Podenbelag verputztes Stroh. Ich machte den Umstehenden klar, daß ich nach dem "Rogina-Platz" wollte, und es begann meine erste richtige Schlittenfahrt. Die Empfindung die mich beschäftigt, war unangenehm. Ich stellte fest, daß das ruhige Straßenpflaster unter den billigen Schneedecken sehr reparaturbedürftig sei. Vor meinen Augen erhoben sich in verschneiten Straßen hohe Gebäude, behangen mit blutroten Transparenzen, Fahnen und Wimpeln. Neben ganze Straßengesellen stotterten rote Bänder, Streifen und Säben. Am mit vorüber flogen Schlitzen und Trossen, elegante und unelégante, die Pferde aufgezähmt in der charakteristischen Art des russischen Kämmets. Als mir eine Stunde gefahren waren, teilte mir mein Schlitzenführer mit, daß er nicht wisse, wo der Rogina-Platz sei. Die öffentlichen Plätze wirkten zum Jo und zu vielen Male ungetaut, und er hätte bereits halb Moskau nach einem Rogina-Platz durchsucht, er müsse jetzt einmal fragen. Wir traten nun in weniger schnellstem Tempo durch die Straßen, und von oben luffigem Drane rief mein Jäger in lautem Schleben Vorüberfahrt nach unserem Ziel an, jedoch vergebens. Endlich kam er durch bloßen Aufall auf den Rogina-Platz.

### Die ausverkaufte Lustpost, die nichts befördert

Auch die kleine Republik Göttaric in Mittelanmerika wollte fürstlich in die Reihe der Staaten eintreten, die eine Lustpostlinie ihr eigen nennen. Als wichtigste Voraussetzung ist die Durchfahrt dieses lobenswerten Planes wurden 66,000 gewöhnliche Postmarken durch einer Aufende in Lustpostmarken verwandelt. Dann schaffte man sich aus Altagewohn und eines Tages sollte die neue Einrichtung den Dienst übergeben werden. Die Postbehörde erwartete einen Mannenstrahl aus Lustposten, was doch die ganze schwere vorschriftliche Marktauflage restlos ausverkauft. An dem einzigen Schalter der Post in San José, wo die Beamtess zum Vertrieb gelangten, hatten sie die Kaufstätten in ununterbrochener Schlange gebrängt. Doch etwas Überraschend trat ein: Nicht ein einziger Lustpostbrief wurde ausgegeben, und die schönen Anzeigen führten leer davon. Dabei standen Leute genug um den Schalter, die sich mit dem ratlosen Beamten herum zankten, weil sie ihre Lustpostsendungen der ausverkauften Marken nicht freimachen könnten. Schließlich hörte sich das Rätsel auf. Die geläufige Auslage war, obwohl jedem Käufer jeweils nur eine vorschriftliche Marke verabreicht wurde, durch Staubmänner eines Markenbüros erworben worden, der einen grobartigen Spekulationsgeschäft damit zu machen hofft.

Fortsetzung auf Seite 11

## Interessantes Allerlei

### Anstellung von Reichsdeutschen in Kärnten

Vor der am 16. Februar 1. Z vom Kärntner Heimatbund in Klagenfurt einberufenen Verhandlung der deutschen Siedler in Kärnten wurde mitgeteilt, daß sich bisher durch Vermittlung des Heimatbundes 76 reichsdeutsche Landwirte in Kärnten ansiedelt haben. Von diesen Personen haben 71 landwirtschaftliche Betriebe gekauft, 4 sind Pächter, einer hat ein Gehöft erworben. Ein rein deutschsprachiges Gebiete haben sich 29 Siedler, im gemischtsprachigen 47 niedergelassen. Der Durchschnittsgebaudewert pro Jahr einschließlich Gebäuden und Inventar war 938 Schilling, in Unterföhring 707 Schilling.

### Ein Petroleumwulkan

Die schon seit Monaten brennende Petroleumfontaine von Moreni in Rumänien, deren Lösung trotz der aufgewandten erheblichen Kosten nicht gelungen will, hat neuerdings die Form eines Vulkanus angenommen. Die Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser heraufgeworfenen Rauchwolken empoldernden Flammenfontäne breit plötzlich zusammen. Diesem Vorgang folgte wieder unmittelbar ein gewaltiger neuer Ausbruch. Die Definition erweiterte sich katastrophal: Steine und Asche wurden hoch geschleudert, und die unter Entzündung dieser herauf



... für ...  
**Unsere Farmer**



**Warum werden Pferde widerspenstig?**

In vielen Fällen wird Widerstand durch fehlerhafte oder ungeeignete Behandlung erzeugt. Ein Pferd, welches an liebevolle und richtige Behandlung gewöhnt ist, mag leicht bei der Uebung viel Schwierigkeiten. Ein nervöses oder frustriertes Pferd erfordert eine langsame Behandlung. Je mehr Pferd oder Reiter es kennt, je wertvoller wird es sein, wenn es in der richtigen Weise dressiert ist. Grausamkeit und brutaler Straftollten niemals angewendet werden. Ein Pferd kann an einem Tag stand, während es sich leicht vorbereitet und verbeugt haben.

**Das Auswachsen der Kartoffeln**

Wachstumsstörungen der Kartoffeln sind oftmals von recht ungewöhnlichen Fällen für die Kultivatoren. Der Sommer im Sommer längere Zeit mit dem Tiere fürchtet, verhindern kann. Es wird dies verhindern und sich nie wiederholen. Gibt ihm zu verfeinern, daß es kein Freude ist.

Die wenigen, die Pferde schätzen, werden diese jedoch nicht mehr gefühlt werden.

Schwere Lasten und zu lang fortgezogene Züchen ohne Rücksicht auf leichte Widerstandsfähigkeit. Ein Pferd, das nie in den Stall kommt, wird leicht widerstandsfähig. Aber selbst auch ein an den Stall gewohntes wird es nur, wenn es genügend gebracht wird. Widerstandsfähigkeit mag bis zu einem gewissen Grad erlich sein, richtige Weise und Treue werden je aber oft überwinden. Rauchsalz wird durch leidende Knochen und wunde Schultern erzeugt. Nachhaltige, verständnislose und rohe Rücksichten sind für widerstandsfähige Pferde verantwortlicher, als alle anderen Ursachen zusammengekommen. Ein Mann von unsahbarstem Temperament ist untauglich und im allgemeinen auch artiglos in der Behandlung eines Pferdes.

Wenn die Leute nur bewusst werden könnten, die goldenen Regeln etwas älter und die Weise etwas weniger bei der Behandlung ihrer Pferde zu verwenden, so würde es viel weniger widerstandsfähige Pferde geben. Pferde sind in der Regel von Natur nicht widerstandsfähig oder bösartig, werden es aber leicht bei fortgesetzter, blöder Behandlung. Das Pferd muß wissen, daß du sein Herr bist. Dau ist es aber müde, alle daran, das Tier zu verärgern, was viele Leute zu glauben scheinen und es leider tun.

**Regeln für Geflügelzüchter.**

Jeder Geflügelzüchter sollte sich folgende Regeln merken: 1. Hüttensiektur ist wichtig, sowohl was die Zeit, als auch die Weisheit

**Fische sehen und hören**

Zu der im Fischerkreis beständig auftretenden Frage, ob die Fische sehen und hören können, ergreift ein Fischerstaat aus Rantes, namens Bouquer, in einer französischen Zeitung das Wort zu folgenden Ausführungen:

Als Landrat von Bouquer, der sich oft genug mitmitten von Fischen aufhält, kann ich nur die Reinigung der Seele, die die Fische seien und hören, bestätigen. Sie entscheiden darüber, daß die Fische seien und hören. Wenn ich unter Wasser gehe, fließen die aufgeweckten Fische zunächst nach allen Seiten, um sie zu vermag.

**Aus Russland**

**Bei der „G.P.U.“ in Moskau**

(Auszüge aus einem Brief meines Schwagers D. P. Kiel)

O bleibe, Herr! der Abend bricht herein.

Wald ist es Nacht; o lasst mich nicht allein!

Dann alles steht, menu jede Stütze bricht,

Du, der Verlaß'nen dort, verlaß mich nicht!

Nachdem die Sowjetregierung sah, daß Kanada jüngst, uns aufzumachen, hätte für sich auch einen entdeckt, uns auf seinen Schultern höher heraufzuladen. Dieses war auch die letzte Kunde, die unsere Botschaft erhielt und von der Britischen Botschaft brachte.

Der Sowjetregierung fügt es aber an, sehr zu mißfallen, daß unsere Leute sich von der britischen Botschaft immer nicht geben ließen, und sie ließen von da an die Leute, welche die Strafe zur Botschaft gingen, sofort beobachten. Ungefährlichweise war dieses gerade eine verfehlte Strafe, und unsere Feinde hatten um so leichteres Spiel. Die Leute zu erkennen und aufzuhalten. Jedenfalls zu diesem ehemaligen Amt noch deutsche Jungcommunisten angehört, welche die Befreiung gut erkannten. Diese Leute sind der Partei sehr ergeben und tun, wenn möglich mehr, als ihnen aufgetragen ist. Davon wissen ja auch die Bauräte auf dem Lande überall zu erfahren. Die Abschließungen zum Befreiungskampf, die auf dem Lande eine Zusage zu organisieren oder durchzuführen haben, sind immer aus dieser Schule.

Diese lieben Leute hatten jetzt auch die berühmte Aufgabe, tagsüber die Strafen zur Botschaft zu befahren, und alle Leute von uns, die sie auf diese Strafe verurteilten, einzufangen.

So kam es auch, daß eine Frau Job Kornelius von Lubinowsky, Dresdner Gesell, welche auf dem Weg war, ihren verhafteten Mann zu finden, auf etwa 14 Tage eingekettet wurde.

Auf diese Weise wurden mit der Zeit beinahe alle Gruppenführer eingefangen, daher erhielten wir am 20. und 21. November schon keine Nachricht von Moskau; denn wer in die Stadt fuhr, kam nicht mehr zurück.

Den 22. Nov. morgens lief ich noch zu verschiedenen Personen, die am Tage vorher zur deutschen Botschaft gefahren waren; aber niemand war zurückgekommen.

Am 22. Nov. wollte aber schon niemand fahren; ich aber konnte meine Uhrzeit nicht begreifen, und so fuhr ich ganz allein.

Zuerst bog ich mich zur „Rufkava“ (Russisch-canadische Schiffss-Agentur) wo sich mit der Zeit auch noch zwei deutsche Emigranten fanden, die es auch gewagt hatten, nach Moskau zu kommen. Es war ein Lehrer Hildebrand und Lehrer Kornelius Artikel, beide auch von der Dresdner Ausbildung. Wir berieten uns, daß uns die Rufkava nicht aufnahm, und wurden uns eingetragen, uns zur deutschen Botschaft gebringen. Der Professor aber stöhnte

Gelegen bei Straßenbahn, elektrischen Straßen und kleinen Geschäften, sowie bei kleinen Geschäften, wo sie sich die Botschaft befindet, sagte Herr Artikel zu mir: „Du weißt nicht, wie ich mich fühle.“ Ich ging mutig drauf los, Herr Artikel aber blieb etwas zurück. Da plötzlich kommt er mir wieder nach, ruft mich am Mantel und flüstert mir zu: „Da, die beiden vor uns sind von der Gesellschaft.“ Ich ging, ohne ein Wort zu erwiedern, sogleich auf die andere Seite der Straße und sah noch, wie Herr Artikel an den erwähnten beiden Männern vorbeiging, sah mich aber nicht weiter um.

bald aber zurückzufahren. Solange ich unbeweglich blieb oder mich nicht um sie zu kümmern scheine, schwimmen sie ganz zurücklich um mich herum, ohne sie durch meine Gedanken beeinflussen zu lassen.

„So war ich erst fürsäsig Augenblicke, wie ein riesiger Vogel in meiner unmittelbaren Nähe, eine große Krabbe angriff und verschlang. Beide aber die Krabbe floss genug an meinen Laufherzeln herankommen um unter dem Helm den Menschen zu erkennen, indem sie schreiend seine Welt, die sie fliehen eben wollten, wenn ich entsprechend eine Verteidigung machte, als wollte ich sie darunter. Wenn ich fern von einer Stadt Holz verlor, mit einem Sammelkoffer ausgerüstet auf dem Rücken und dachte an meine Familie, die ohne Geld und Brot gelebt war, und nicht wußte, wo ich gebriebe war. Zumal machten mich verschiedene Maschinen in der Nähe ein Geräusch und Geplapper, das vorbrachte, zu kommen sie negierte und umfreisen meine Arbeit. Am Grund erfreute die von dort Sonnenstrahlen getroffenen Steller der Oberfläche des Wassers bis in die Tiefe gebadet und bis zu drei bis vier Meter Tiefe klar und durchsichtig. Man braucht sich deshalb über die günstigen Angelergebnisse, die im Schatten oder bei dörflichen Himmel erzielt werden, nicht zu wundern, da der Fisch unter Wasser geht, fließt die aufgeweckten Geblümme die Angelrute nicht zu-

gleich zumüßt nach allen Seiten, um sie zu vermag.

In dieser Höhe lag ich mit leerem Magen — denn einen konnte ich nicht — mit überreichten Personen und schmerzernden Kopf entledigt auf dem Rücken und dachte an meine Familie. Sie ohne Geld und Brot gelebt waren und nicht wußte, wo ich gebriebe war. Zumal machten mich verschiedene Maschinen in der Nähe ein Geräusch und Geplapper, das vorbrachte, zu kommen sie negierte und umfreisen meine Arbeit.

„So war ich fern von einer Stadt Holz verlor, mit einem Sammelkoffer ausgerüstet auf dem Rücken und dachte an meine Familie, die ohne Geld und Brot gelebt waren und nicht wußte, wo ich gebriebe war. Zumal machten mich verschiedene Maschinen in der Nähe ein Geräusch und Geplapper, das vorbrachte, zu kommen sie negierte und umfreisen meine Arbeit. Am Grund erfreute die von dort Sonnenstrahlen getroffenen Steller der Oberfläche des Wassers bis in die Tiefe gebadet und bis zu drei bis vier Meter Tiefe klar und durchsichtig. Man braucht sich deshalb über die günstigen Angelergebnisse, die im Schatten oder bei dörflichen Himmel erzielt werden, nicht zu wundern, da der Fisch unter Wasser geht, fließt die aufgeweckten Geblümme die Angelrute nicht zu-

gleich zumüßt nach allen Seiten, um sie zu vermag.

**Sammeln Sie die „Kartenbilder“**  
die im Turret sein geschnittenen Tabak verpackt sind, die selben können für wertvolle Geschenke ausgelöst werden.

**"POKER HANDS"**

**(Kartenbilder)**

find auch in den folgenden populären Marken verpackt:

**Dixie Plug Rauch-Tabak**

**Stonewall Jackson Zigarren**  
(Nur in Taschenpäckchen zu 5 Stück)

**Ogden's Cut Plug Tabak**

**Big Ben Kautabak**

**Winchester Zigaretten**

**Millbank Zigaretten**



Zwei  
komplette Säcke  
„Poker Hands“

**Old Chum Tabak**

**Rex Zigaretten**



Vier  
komplette Säcke  
„Poker Hands“



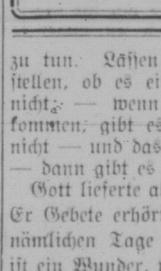
Fünf  
komplette Säcke  
„Poker Hands“



Sieben  
komplette Säcke  
„Poker Hands“



Acht  
komplette Säcke  
„Poker Hands“



Ein  
kompletter Satz  
„Poker Hands“



zum Tun. Lassen Sie uns mal feststellen, ob es einen Gott gibt oder nicht — wenn Sie nach Canada kommen, gibt es einen Gott, wenn nicht — und das steht außer Zweifel.

Gott liebt Sie aber den Beweis, daß Sie Gebete erhören; denn ich fand am nächsten Tage noch los, und dies ist ein Wunder, weil ich als Stimmenführer galt.

Ich trug auch noch meine Familie

im Quartier an, während man sofort zogen alle Familien der Arbeiter.

— wenn Sie nach Canada kommen, gibt es einen Gott, wenn nicht — und das steht außer Zweifel.

Gott liebt Sie aber den Beweis, daß Sie Gebete erhören; denn ich fand am nächsten Tage noch los, und dies ist ein Wunder, weil ich als Stimmenführer galt.

Ich trug auch noch meine Familie

zu tun. Lassen Sie uns mal feststellen, ob es einen Gott gibt oder nicht — wenn Sie nach Canada kommen, gibt es einen Gott, wenn nicht — und das steht außer Zweifel.

Gott liebt Sie aber den Beweis, daß Sie Gebete erhören; denn ich fand am nächsten Tage noch los, und dies ist ein Wunder, weil ich als Stimmenführer galt.

Ich trug auch noch meine Familie

zu tun. Lassen Sie uns mal feststellen, ob es einen Gott gibt oder nicht — wenn Sie nach Canada kommen, gibt es einen Gott, wenn nicht — und das steht außer Zweifel.

Gott liebt Sie aber den Beweis, daß Sie Gebete erhören; denn ich fand am nächsten Tage noch los, und dies ist ein Wunder, weil ich als Stimmenführer galt.

Ich trug auch noch meine Familie

zu tun. Lassen Sie uns mal feststellen, ob es einen Gott gibt oder nicht — wenn Sie nach Canada kommen, gibt es einen Gott, wenn nicht — und das steht außer Zweifel.

Gott liebt Sie aber den Beweis, daß Sie Gebete erhören; denn ich fand am nächsten Tage noch los, und dies ist ein Wunder, weil ich als Stimmenführer galt.

Ich trug auch noch meine Familie

zu tun. Lassen Sie uns mal feststellen, ob es einen Gott gibt oder nicht — wenn Sie nach Canada kommen, gibt es einen Gott, wenn nicht — und das steht außer Zweifel.

Gott liebt Sie aber den Beweis, daß Sie Gebete erhören; denn ich fand am nächsten Tage noch los, und dies ist ein Wunder, weil ich als Stimmenführer galt.

Ich trug auch noch meine Familie

zu tun. Lassen Sie uns mal feststellen, ob es einen Gott gibt oder nicht — wenn Sie nach Canada kommen, gibt es einen Gott, wenn nicht — und das steht außer Zweifel.

Gott liebt Sie aber den Beweis, daß Sie Gebete erhören; denn ich fand am nächsten Tage noch los, und dies ist ein Wunder, weil ich als Stimmenführer galt.

Ich trug auch noch meine Familie

zu tun. Lassen Sie uns mal feststellen, ob es einen Gott gibt oder nicht — wenn Sie nach Canada kommen, gibt es einen Gott, wenn nicht — und das steht außer Zweifel.

Gott liebt Sie aber den Beweis, daß Sie Gebete erhören; denn ich fand am nächsten Tage noch los, und dies ist ein Wunder, weil ich als Stimmenführer galt.

Ich trug auch noch meine Familie

zu tun. Lassen Sie uns mal feststellen, ob es einen Gott gibt oder nicht — wenn Sie nach Canada kommen, gibt es einen Gott, wenn nicht — und das steht außer Zweifel.

Gott liebt Sie aber den Beweis, daß Sie Gebete erhören; denn ich fand am nächsten Tage noch los, und dies ist ein Wunder, weil ich als Stimmenführer galt.

Ich trug auch noch meine Familie

zu tun. Lassen Sie uns mal feststellen, ob es einen Gott gibt oder nicht — wenn Sie nach Canada kommen, gibt es einen Gott, wenn nicht — und das steht außer Zweifel.

Gott liebt Sie aber den Beweis, daß Sie Gebete erhören; denn ich fand am nächsten Tage noch los, und dies ist ein Wunder, weil ich als Stimmenführer galt.

Ich trug auch noch meine Familie

zu tun. Lassen Sie uns mal feststellen, ob es einen Gott gibt oder nicht — wenn Sie nach Canada kommen, gibt es einen Gott, wenn nicht — und das steht außer Zweifel.

Gott liebt Sie aber den Beweis, daß Sie Gebete erhören; denn ich fand am nächsten Tage noch los, und dies ist ein Wunder, weil ich als Stimmenführer galt.

Ich trug auch noch meine Familie

zu tun. Lassen Sie uns mal feststellen, ob es einen Gott gibt oder nicht — wenn Sie nach Canada kommen, gibt es einen Gott, wenn nicht — und das steht außer Zweifel.

Gott liebt Sie aber den Beweis, daß Sie Gebete erhören; denn ich fand am nächsten Tage noch los, und dies ist ein Wunder, weil ich als Stimmenführer galt.

Ich trug auch noch meine Familie

zu tun. Lassen Sie uns mal feststellen, ob es einen Gott gibt oder nicht — wenn Sie nach Canada kommen, gibt es einen Gott, wenn nicht — und das steht außer Zweifel.

Gott liebt Sie aber den Beweis, daß Sie Gebete erhören; denn ich fand am nächsten Tage noch los, und dies ist ein Wunder, weil ich als Stimmenführer galt.

Ich trug auch noch meine Familie

zu tun. Lassen Sie uns mal feststellen, ob es einen Gott gibt oder nicht — wenn Sie nach Canada kommen, gibt es einen Gott, wenn nicht — und das steht außer Zweifel.

Gott liebt Sie aber den Beweis, daß Sie Gebete erhören; denn ich fand am nächsten Tage noch los, und dies ist ein Wunder, weil ich als Stimmenführer galt.



# Gräfin Laßbergs Enkelin

Roman von Fr. Lehne

(5. Fortsetzung)

Yvonne aber fand sich wie ausgetrocknet vor, ausgeschlossen von der allgemeinen Freude. Ihr Geburtstag zeigte allerlei nützliche Sachen, Kinder und auch Leckereien. Doch da war keine liebvolle Hand gewesen, die sie hingestellt, da war kein Mund gewesen, der ihr tärtliche, süßige Worte geagt. Mit brennenden Augen sah sie auf den geschmückten Baum so lange, bis die Tränen unabsichtlich über die Wangen rannen.

"Mama, Yvonne weint schon wieder!" rief Herta ihrer Mutter zu, die zu der Nichte trat und ihr ernstliche Vorhaltungen über ihre Unzufriedenheit und ewige Unzufriedenheit mache.

"Mama, lasst das!", sagte Luk beinahe rauh, sah Yvonne zu, die auf dem Arm um Yvonne und umarmte das Verhalten seiner Mutter, so wie ihn das ehemalige Kind dauerzte.

"Du hast die meine Geschenke nicht gern angeschaut. Sieh, dort ist das Buch, das ich mir wünschte, über unsere deutschen Kolonien. Möchtest du es mit mir betrachten, Künftinden?"

Er schob ihr einen Stuhl hin, setzte sich zu ihr auf dessen Kante, legte den Arm um Yvonne und blätterte mit der Rechten in dem Buch, die zu den Illustrationen die Erläuterungen gebend.

Wit einem dankbaren Blick holte ihn das Kind.

Die Baronin war außer sich über dieses so wenig diplomatische Verhalten des Sohnes und die nahm sich vor, ihm ordentliche Weisheit zu fagen. Doch er war taub gegen ihre Vorstellungen. Berechnung war ihm fremd und seine Gutmüdigkeit ließ ihn seine ganze freie Zeit der Künftinen widmen. Er fuhr sie im Schleien schnell, so schnell, dass sie vor Durst und Vergessen lähmungsfähig wurde, und es war ihm eine unbedrehrliche Freude, wie sie ausföhrend herausging.

Doch die schöne Freizeit war allzu schnell vorbei und Yvonne blieb einanner als zuvor. Der Winter, was sehr kalt und kalt, wiedenklang lagen Eis und Schnee und für sam fühlte heraus. Ihre Natur war sehr empfindlich und gar nicht widerstandsfähig gegen dieses Wetter.

Sie begann zu fräskeln, bis ein heiterer Bronchialstator für ans Bett fesselte. Der Arzt nahm es nicht leicht. Wochenlang musste sie liegen. Christiane pflegte sie — mürrisch, unfreundlich. Seit Yvonne im Hause

weilte, war die Gräfin noch älter, unjugendlicher geworden; sogar Christiane hatte es nicht leicht bei ihr. Und im Grunde hatte sie Müdes mit dem armen Kindes, obgleich sie es als "Störenfried" betrachtet musste.

Stundenlang lag Yvonne ganz allein in ihrem unfruchtbaren, schwülsten Zimmer und dachte nach.

Das Bild der Eltern stand neben ihrem Bett auf dem Nachttisch: die Großmutter saß ja doch nicht heraus! Und Luk, der lieb Herta sah sehen; doch war sie froh, wenn die Künftinen weiter fortgingen.

Der einzige Lichtblick für sie war, dass Frau Großmama sie jetzt pflegte, nachdem es Christiane zu viel geworden war. Und sie verlorgte sie mit aller der mütterlichen Liebe, nach der sie so sehr verlangte.

Der Katarakt war verschwunden, hatte aber eine so große Schwäche und Apathie zurückgelassen, dass der Arzt dringend zu einer Luttermöderung riet. Er fuhr tief: er sah, dass das Kind hier in dieser frühen Atmosphäre unmöglich gehunden konnte — und da war eine Apprehension dringend nötig — eine andere Umgebung, wurde dem Kind auch andere Gedanken bringen.

"Großmama," begann sie, "nun bin ich bald ein Jahr hier."

"Ach möchte dich bitten, mich von hier fort zu lassen!"

Die Gräfin lächelte ein kleinig, so sparsam erfüllt er diese Bitte.

"Wie kommtst du auf eine so aburige Idee?"

"Großmama, dir ist es doch auch lieber, wenn du mich nicht mehr brauchst. Ich bin ja nur lästig, du hattest mich nicht lieb, weil ich meiner Mutter Kind bin."

Das Gesicht der Gräfin nahm einen so drohenden Ausdruck an, der anderen zum Schweigen gebracht hätte. Doch Yvonne fürchtete nicht mehr — und da war eine Apprehension dringend nötig — eine andere Umgebung, wurde dem Kind auch andere Gedanken bringen.

Und Yvonne blieb auf Burgau.

Als Luk Otern nach alljährlich bestandenen Abiturium nach Hause kam, war er fast erstickt über die Veränderung, die mit dem reizenden Kind vorgegangen war. Yvonne war sehr geworden und sah so hässlich aus, dass es ihn erbarmte.

"Du bist noch frisch, Yvonne! Mein Gott, hat man denn dein Auge dafür?"

"Nein, Luk, ich bin wieder gelund. Nur mir ist das sehr zu miid." Das macht das Frühjahr, sagt Christiane," und förmlich ergreifend lächelte sie ihm an.

"Ach, ich hab' schon so viel Eisen bekommen; aber das hat doch alles keinen Zweck, mein Luk. Weißt du, was mir allein nur helfen kann? Fort, ich möchte fort, ich muß fort von hier; dann soll ich erst gefunden werden." Sie breitete die Arme weit aus und auf ihr Kleidchen trat ein so lebhaftes Ausdruck, dass er davon erstaunt wurde.

"Wenn ich dir nur helfen könnte,

meine arme, kleine Yvonne!"

Mit leidenschaftlicher Inbrunst umklammerte sie ihn.

"Ach, Luk, wenn du es könneinst, würde ich es dir sogar verbieten, denn du kennst Großmama nicht, wie ich sie kenne. Und ich bin dir so dankbar, mein Luk, dass du so gut zu mir bist! Dir will ich es auch sagen: ich gehe fort, und wenn sie mich nicht lässt, laufe ich wieder davon, ganz bestimmt, und dann darf man mich nicht wiederfinden.

"Luk!" rief sie in heller Freude. "O Luk, seid ihr schon da?"

"Vorläufig erst meine Wenigkeit.

Ach, Luk, wenn du es könneinst,

würde ich es dir sogar verbieten,

dass ich allein den morgendlichen Wald gelauten. Dagobert muß Mama und Herta begleiten. Aber nun lasst ihr erst einen "Gruß Gott!" sagen, Künftinen! Wie lange haben wir uns nicht gesehen?"

"Ach, Luk, wenn du es könneinst,

würde ich es dir sogar verbieten,

dass ich auch zum ersten Male in Uniform."

"Fünf Jahre! Wahnsinnig! Und

in diesen fünf Jahren ist Yvonne so schön geworden! Ja, aus Kindern werden Leute!" Er hielt noch immer ihre Hände fest und blieb sie in unverhinderter Bewunderung an.

"Ach Luk!" wehrte sie erzürnd und wollte sich losmachen.

"Na, was denn, meine kleine Yvonne?"

"Willst du mir nach so langer Zeit nicht einmal den Willkommenskuss geben? Bin ich dein Luk nicht mehr?"

"O ja, mein guter, lieber Luk!"

Und unbekannt bot sie ihm die Lippen. Er legte den Arm um ihren Nacken und neigte sich zu ihr. Als sie aber den feurigen Druck seines Mundes auf dem ihren spürte, wurde ihr ganz eigen, ganz beflommen zumindest. Eine tiefe Note färbte ihr weißes Gesicht; in holder Verwirrung befreite sie sich aus seinen Armen und befreitigte sich mit den Blumen.

Er trat hinter sie, so dicht, dass

seine Atem fühlte. "Aleine, kleine Yvonne," flüsterte er.

Sie hielt die Augen geschlossen.

"Möchtest du nicht Großmama begrüßen?"

"Natürlich! Wo ist denn die alte Dame?"

"Im gelben Salon. Der Pfarrer ist schon bei ihr."

"Na, dann hab' sie ja einstweilen Unterhaltung. Daher schnell noch die Frage: Wie ist dir denn immer ergangen?"

"Doch sobald sie die Künftinen sah,

die du nicht mehr darfst," entgegnete sie schroff.

"Dann lebe mir das Geld zu

meiner Ausbildung, und später,

wenn ich verdienne, zahl' ich es dir zurück."

"Dein Geld ist jetzt angelegt, dass

für mich ich dir jetzt nichts gebahnt,

du nicht mindig bist oder heiratest. Es sind die Bestimmungen deines Vaters. Außerdem verhalte

du das geringste Verhängungsrecht darüber," entgegnete sie schroff.

"Rein, Luk, ich bin wieder gelund.

Von mir nur miid,"

was mir allein nur helfen kann?

Fort, ich möchte fort, ich muß fort von hier; dann soll ich erst gefunden werden." Sie breitete die Arme weit aus und auf ihr Kleidchen trat ein so lebhaftes Ausdruck, dass er davon erstaunt wurde.

"Wenn ich dir nur helfen könnte,

meine arme, kleine Yvonne!"

Mit leidenschaftlicher Inbrunst umklammerte sie ihn.

"Ach, Luk, wenn du es könneinst,

würde ich es dir sogar verbieten,

dass ich allein den morgendlichen Wald gelauten. Dagobert muß Mama und Herta begleiten. Aber nun lasst ihr erst einen "Gruß Gott!" sagen, Künftinen! Wie lange haben wir uns nicht gesehen?"

"Ach, Luk, wenn du es könneinst,

würde ich es dir sogar verbieten,

dass ich auch zum ersten Male in Uniform."

"Fünf Jahre! Wahnsinnig! Und

in diesen fünf Jahren ist Yvonne so schön geworden! Ja, aus Kindern werden Leute!" Er hielt noch immer ihre Hände fest und blieb sie in unverhinderter Bewunderung an.

"Ach Luk!" wehrte sie erzürnd und wollte sich losmachen.

"Na, was denn, meine kleine Yvonne?"

"Willst du mir nach so langer Zeit nicht einmal den Willkommenskuss geben? Bin ich dein Luk nicht mehr?"

"O ja, mein guter, lieber Luk!"

Und unbekannt bot sie ihm die Lippen. Er legte den Arm um ihren Nacken und neigte sich zu ihr. Als sie aber den feurigen Druck seines Mundes auf dem ihren spürte, wurde ihr ganz eigen, ganz beflommen zumindest. Eine tiefe Note färbte ihr weißes Gesicht; in holder Verwirrung befreite sie sich aus seinen Armen und befreitigte sich mit den Blumen.

Er trat hinter sie, so dicht, dass

seine Atem fühlte. "Aleine, kleine Yvonne," flüsterte er.

Sie hielt die Augen geschlossen.

"Möchtest du nicht Großmama begrüßen?"

"Natürlich! Wo ist denn die alte Dame?"

"Im gelben Salon. Der Pfarrer ist schon bei ihr."

"Na, dann hab' sie ja einstweilen Unterhaltung. Daher schnell noch die Frage: Wie ist dir denn immer ergangen?"

"Doch sobald sie die Künftinen sah,

die du nicht mehr darfst," entgegnete sie schroff.

"Dann lebe mir das Geld zu

meiner Ausbildung, und später,

wenn ich verdienne, zahl' ich es dir zurück."

"Rein, Luk, ich bin wieder gelund.

Von mir nur miid,"

was mir allein nur helfen kann?

Fort, ich möchte fort, ich muß fort von hier; dann soll ich erst gefunden werden." Sie breitete die Arme weit aus und auf ihr Kleidchen trat ein so lebhaftes Ausdruck, dass er davon erstaunt wurde.

"Wenn ich dir nur helfen könnte,

meine arme, kleine Yvonne!"

Mit leidenschaftlicher Inbrunst umklammerte sie ihn.

"Ach, Luk, wenn du es könneinst,

würde ich es dir sogar verbieten,

dass ich allein den morgendlichen Wald gelauten. Dagobert muß Mama und Herta begleiten. Aber nun lasst ihr erst einen "Gruß Gott!" sagen, Künftinen! Wie lange haben wir uns nicht gesehen?"

"Ach, Luk, wenn du es könneinst,

würde ich es dir sogar verbieten,

dass ich auch zum ersten Male in Uniform."

"Fünf Jahre! Wahnsinnig! Und

in diesen fünf Jahren ist Yvonne so schön geworden! Ja, aus Kindern werden Leute!" Er hielt noch immer ihre Hände fest und blieb sie in unverhinderter Bewunderung an.

"Ach Luk!" wehrte sie erzürnd und wollte sich losmachen.

"Na, was denn, meine kleine Yvonne?"

"Willst du mir nach so langer Zeit nicht einmal den Willkommenskuss geben? Bin ich dein Luk nicht mehr?"

"O ja, mein guter, lieber Luk!"

Und unbekannt bot sie ihm die Lippen. Er legte den Arm um ihren Nacken und neigte sich zu ihr. Als sie aber den feurigen Druck seines Mundes auf dem ihren spürte, wurde ihr ganz eigen, ganz beflommen zumindest. Eine tiefe Note färbte ihr weißes Gesicht; in holder Verwirrung befreite sie sich aus seinen Armen und befreitigte sich mit den Blumen.

Er trat hinter sie, so dicht, dass

seine Atem fühlte. "Aleine, kleine Yvonne," flüsterte er.

Sie hielt die Augen geschlossen.

"Möchtest du nicht Großmama begrüßen?"

"Natürlich! Wo ist denn die alte Dame?"

"Im gelben Salon. Der Pfarrer ist schon bei ihr."

"Na, dann hab' sie ja einstweilen Unterhaltung. Daher schnell noch die Frage: Wie ist dir denn immer ergangen?"

"Doch sobald sie die Künftinen sah,

die du nicht mehr darfst," entgegnete sie schroff.

"Dann lebe mir das Geld zu

meiner Ausbildung, und später,

wenn ich verdienne, zahl' ich es dir zurück."

"Rein, Luk, ich bin wieder gel



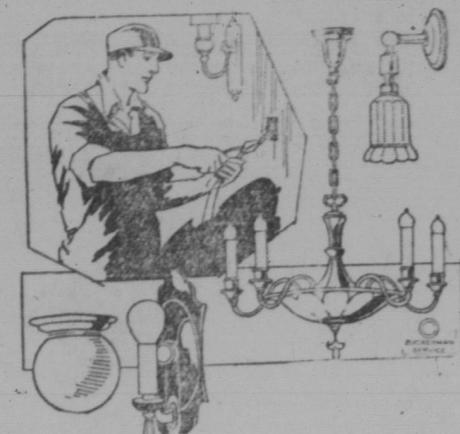
# Bau=Unternehmer



Zuverlässige Firmen in Regina, die wir Ihrer Beachtung bei allen Bauarbeiten empfehlen

## Für das neue Heim!

Verlangen Sie Beleuchtungsförper von



North West  
Electric  
Co., Ltd.

Gestalten Sie und Ihnen die neuesten Modelle von Beleuchtungsförpern für Ihr Haus zu genau! Unsere Beleuchtungsförper entsprechen der modernen Nutzung und geben die höchstmögliche Leuchtkraft.

Ganz gleich, in welchem Zuhause Sie wohnen, die Kosten auszahltet sind, — wir können Ihnen Beleuchtungsförper anbieten, die damit harmonieren, — entzündende Züge, sehr praktische Modelle!

Wollen Sie Ihre elektrischen Arbeiten uns anvertrauen, werden sie sofortig und prompt ausgeführte. Rufen Sie einen Verkauf mit uns, wenn Sie wieder elektrische Arbeiten in der Stadt oder auf dem Lande zu vergeben haben!

**North West Electric Co., Ltd.**  
1511—11th Ave. Telephone 5008 Regina, Sask.

## Gutes Bauholz baut ein gutes Haus.

Seit Jahren haben unsere Lager den größten Teil des besten Bauholzes geliefert, das die Stadt zu Wohnungsgebäuden brauchte. Jetzt, da die Pausaison herannahm, ist es gut, durch Veröffentlichung dieser Tatsache daran zu erinnern, daß wir gute Qualität führen, die Anfuhr übernehmen und Bauholz für alle baulichen Erfordernisse liefern.

Gemeinden Sie unser Bauholz; Ihren Bauherrn oder Ihrem Unternehmer!

Telephone 92529

## Rogers Lumber & Supply Co., Ltd.

1420 Eighth Avenue, Regina, Sask.

## Weil es sich lohnt

Never tausend Familien in Saskatchewan haben den **REFINITE**-Apparat zum Weichmachen des Wassers in ihrem Heim.

Die Nachfrage wächst beständig. Wenn die Vorteile — wie Ersparnisse an Seifen-, Wasche- und Klempnerrechnungen, Sauberkeit, Wohlbehagen — voll erkannt sind, dann wird jedes Heim seine Einrichtung zum Weichmachen des Wassers haben! Gestalten Sie uns, Ihnen zu sagen, wie Sie arbeiten und was Sie tun! Wir geben gerne Auskunft!

**REFINITE**  
Manufacturing Company  
18 Canada Life Building  
Regina, Sask.

Bitte senden Sie kostenfrei und unverbindlich näheres Auskunft über den **REFINITE**-Apparat zum Weichmachen des Wassers.

Namen \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_

## DOWSWELL HEATING CO., LTD.

1700 Broad Street, Regina.

Alempverarbeitung und Heizanlagen.  
Reparaturen von Zentralöfen aller Arten.  
Rufen Sie wegen Voranschlags No. 6544 an!

## Natur - und Heilkunde

### Die Blutgruppenforschung.

Von Dr. Georg Kaufmann, Dresden.

Die gerichtliche Medizin kennt schon lange ein Verfahren, um Tier- und Menschenblut zu unterscheiden. Es ist dies die vor etwa 25 Jahren von Uhlenhuth entdeckte Reaktion, die es ermöglicht, auch die Herkunft von alten, eingetrockneten Blutstropfen und anderen Blutresten auf ihre Herkunft zu prüfen. Selbst das Blut rossgewanderter Tiere wie Hund und Wolf, Pferd und Esel, läßt sich mittels dieses Verfahrens von einander unterscheiden. Zu diesen Kriminalfällen in die Uhlenhuth-Reaktion von ausschlagender Bedeutung geworden und hat zur Verfeinerung von Verbrechen geleitet, wie auch zur Vorstellung Unschuldiger von dem Verdacht des Mordes. Dieser erlaubt die Reaktion jedoch nicht, das Blut eines Menschen von dem eines anderen zu unterscheiden. Diese Fähigkeit wird wenigstens teilweise durch ein anderes Verfahren, dessen Prinzip uns von der Physiologie her bekannt ist, ausgefüllt, und zwar durch die sogenannte Blutgruppenreaktion Landsteiner's. Bringt man an den Blutförderern eines Menschen Blutflüssigkeiten eines anderen, so steht man unter Umständen, daß die Blutförderen zusammengehalten werden und zu Boden sinken. Diese Reaktion tritt jedoch nicht immer in einem Maße, das die betreffenden Menschen, ja nach Ausfall der Reaktion, in 4 Gruppen einteilt: Gruppe A: Sodann Menschen, deren Antikörper die Blutförderen anderer Menschen zusammenhalten. Gruppe B: Menschen, deren Blutförderer von den Blutflüssigkeiten eines anderen zusammengehalten werden. Gruppe AB: Menschen, deren Serum freie Blutförderen zusammenhält und deren Serum auf freie Blutförderer von fremdem Serum angereichert werden, und schließlich Gruppe O: bei denen die eine noch die andere Reaktion auftritt.

Man kann danach also einen Menschen zwar nicht ohne weiteres an seinem Blute erkennen, aber man vermag doch zu sagen, daß eine bestimmte Blutprobe, die zum Beispiel der ersten Gruppe angehört, sicher nicht von einem Menschen stammt, dessen Blutreaktion auf eine

andere Gruppe hindeutet. Die Blutgruppenbestimmung hat in der Heilkunde sehr große praktische Bedeutung, wenn es darauf ankommt, einen Menschen, der großen Blutverlust erleidet hat, Blut eines anderen Menschen zu überplastzen. Beispielsweise auf Grund der Blutgruppenunterscheidung die Gesetze, daß das Serum des Blutspenders die Blutförderer des Empfängers zusammenhält, oder umgekehrt, so daß überplastzte Blut keine Peinigung, sondern eine sehr geringe Schädigung für den Empfänger ist. Im Weltkrieg enthielt das Soldaten eines jeden amerikanischen Soldaten eine Eintragskarte, welche Blutgruppe der Betreffende gehörte, so daß bei schwerer Verwundung, die Bluttransfusion notwendig wurde, sofort ein für den Verwundeten geeigneter Spender gefunden werden konnte. Sofern bekannt, welche Blutgruppe der Spender gehörte, konnte man die Reaktion jedoch nicht, das Blut eines Menschen von dem eines anderen zu unterscheiden. Diese Fähigkeit wird wenigstens teilweise durch ein anderes Verfahren, dessen Prinzip uns von der Physiologie her bekannt ist, ausgefüllt, und zwar durch die sogenannte Blutgruppenreaktion Landsteiner's. Bringt man an den Blutförderern eines Menschen Blutflüssigkeiten eines anderen, so steht man unter Umständen, daß die Blutförderen zusammengehalten werden und zu Boden sinken. Diese Reaktion tritt jedoch nicht immer in einem Maße, das die betreffenden Menschen, ja nach Ausfall der Reaktion, in 4 Gruppen einteilt: Gruppe A: Sodann Menschen, deren Antikörper die Blutförderen anderer Menschen zusammenhalten. Gruppe B: Menschen, deren Blutförderer von den Blutflüssigkeiten eines anderen zusammengehalten werden. Gruppe AB: Menschen, deren Serum freie Blutförderer von fremdem Serum angereichert werden, und schließlich Gruppe O: bei denen die eine noch die andere Reaktion auftritt.

Man kann danach also einen Menschen zwar nicht ohne weiteres an seinem Blute erkennen, aber man vermag doch zu sagen, daß eine bestimmte Blutprobe, die zum Beispiel der ersten Gruppe angehört, sicher nicht von einem Menschen stammt, dessen Blutreaktion auf eine

noch nicht von so großer praktischer Bedeutung, aber doch immerhin sehr interessant. So wurde während des Weltkriegs in Sowjetunion, wo sich damals Truppen aller Länder und Rassen zusammengestellt, große Untersuchungs-Serien vorgenommen. Dabei stellte sich heraus, daß das Verhältnis der Blutgruppen zueinander bei den einzelnen Rassen recht verschieden war. So fanden sich bei den Amerikanern viel mehr Vertreter der Gruppe B als zum Beispiel bei den Europäern. Außerdem ließ sich heraus, daß die Zigeuner in ihrer Blutgruppenverteilung den anderen Völkern gegenüber standen, während die Ungarn sich in dieser Beziehung den Türken näherten. In Deutschland weiten die Vertreter der nordischen Rasse, vor allem die Norddeutschen, mehr Vertreter der Gruppe A auf als diejenigen aus dem Osten. Aufgrund ist, daß die europäischen Großstädte eine fast überall gleiche Blutgruppenverteilung haben. Dagegen steht sich in einem kleinen Dorf in der Nähe Kölns, das das übliche Großstadtbild in Bezug auf Blutgruppen hat, eine ganz andere Blutgruppenverteilung. Das Städtchen war dafür bekannt, daß seine Bewohner sehr gesund waren. Trotz dieser interessanten Feststellung ist eine Rassenbestimmung durch die Blutgruppenuntersuchung zur Zeit nicht möglich. Ihr praktischer Wert gilt in erster Linie der Heilkunde und der gerichtlichen Medizin.

### Wie entstehen Falträume?

Zum Augenblick des Einschlafens erleben wir es öfter, daß es plötzlich wie ein elektrischer Schlag durch den Körper fährt. Wir wachen davon wieder auf und erinnern uns, soeben im Traum von einer Höhe herab gefallen zu sein. Wir haben es damit mit dem der sogenannten "Fallträume" zu tun, die man in verschiedenster Weise zu erklären versucht hat und an deren Zustandekommen zweifellos verschiedene Bedingungen mitwirken. Zur der Hauptfläche sind wir wohl darauf zurückzuführen, daß die Zuhören feine Verführungsempfindungen mehr haben und das zugleich aus unbekannten Gründen die Streckmuskeln an den Beinen sich im Schlaf plötzlich reflektiv zusammenziehen, was den Eindruck einer passiven Bewegung — eben des Fallens — auslöst. Mitunter wird der Vorgang auch nur von der Traumvor-

### Wir fabrizieren den einzigen rauchlosen und nichtzündenden Furnace-Heizer

den es gibt!  
Wir stellen auch Tafeln, Blechtränne, Abfallerme und alle sonstigen Arten von Blechbehaltern, ferner Badewannen, Badewannensysteme, Brüder, Wärme- und Kühlgeräte, Kühlschränke und führen jede Art aus, die erforderlich ist.

Unsere Fabrikation ist eine echt Regia, wir beschäftigen Regia-Arbeiter. Wir vertreiben nur kanadisches Material und stellen Sie zu niedrig-mittelhöchsten Preisen beliebig auftraden als andere. Telefon 5871.

OTTAWA METAL & IMPROVED PATENT HEATING SYSTEM  
1805 Ottawa Street — Regina.

Moderne  
Plumbing  
für  
moderne  
Leute!



Wir haben  
die  
Ausstattung  
und  
erfahrene  
Arbeiter.

Leitungsanlagen mit allem Zubehör müssen genau so stilvoll und praktisch sein wie die Möbel.

lassen Sie Ihre Anlagen nur durch eine Firma ausführen, die stets mit allen Neuerungen vertraut ist und die Ihnen die verlässlichen Vorläufe unterbreiten kann, damit Sie weißlich das bekommen, was Sie wünschen — Zu Küche und Badezimmer

The Empire Plumbing & Heating Company, Limited  
Telephon 25555. 1518—11th Ave., Regina.

## Ein ganz besonderer Gelegenheitskauf

für eine kurze Zeit bieten wir ein zum Verkauf großes modernes Haus an der Nordseite, nahe Denison Ave., und in der Nähe von Albert Street, befindet und sieben großes Zimmer, Bad und zwei Plätze. Preis in sehr guten Zustand. Preis nur \$5,200.00.

Anzahlung von ungefähr \$700.00. Rest in monatlichen Abzahlungen.

## Ein anderer Gelegenheitskauf im Ostende der Stadt

Drei Zimmer Haus an Quebec Street. Alles in besserer Ordnung. Preis nur \$1,000.00. Preis \$350.00, Rest \$20.00 bis \$25.00 per Monat. Bitte, sofort anzufragen, weil zu diesem Preis die guten Häuser bald weg sein werden.

## Simon & Oberhoffner

öffentliche Notare  
Real Estate — Anleihen — Versicherungen  
Schiffssarten auf allen Linien.

1719—11th Ave. Phone 8034 Regina, Sask.

## Baubewilligungen in Regina

Die von der Stadt Regina für Bauanträge benötigten Summen bewegen sich allgemeine Verschlechterung der Lage in Canada und den Vereinigten Staaten wider. Samstag morgen wurden vom Stadtbauinspektor drei Baubewilligungen im Gesamtbetrag von \$7,650 erteilt, wodurch die Gesamtsumme für den Monat Mai auf \$409,960 erhöht wurde. Die Gesamtsumme für diesen Jahr beläuft sich bisher (nothilf) auf \$1,444,406, während die Summe für die ersten 5 Monate 1929 \$4,395,772 betragen hatte. Seitdem sind 421 Baubewilligungen erteilt worden, während in den ersten fünf Monaten 1929 795 verabschiedet wurden.

Prof. Dr. V.

Bauen Sie ein neues Haus?  
oder  
Machen Sie ein neues Fundament unter Ihr altes?

Wenn ja, können wir Ihnen mit unserem fertig gegossenen, hohlen Kellerblock helfen.

Die Blöcke sind billig gleichmäßig in der Masse und leicht einzubauen. Sie bilden eine Wand, die warm ist im Winter, kühl im Sommer und trocken bleibt. Verwendung von Ziegelsteinen ist nicht mehr erforderlich, weil man die Blöcke einfach aufsetzen kann. Sie sind leichter und leichter einzubauen.

Wir sind Ihnen gern eine Kostenanfrage über jeden Stadtteil Reginas geben.

CONCRETE PRODUCTS LIMITED  
Büro:  
5 Banner Block.  
Telephon 22347

## Alle Furnace Reparaturen oder Blech- und Metallarbeiten

prompt und meisterhaft ausgeführt von

**VAGG, WILSON & CO.**  
1818 Metcalfe Street — Telephon 5930.

L. Music, Geschäftsleiter  
Abfallerme immer auf Lager oder auf Maß angefertigt.



# • Kleine Anzeigen deutscher Firmen •

## Ärzte

## An alle Leser

dieser Zeitung in Stadt und Land zur ges. Kenntnisnahme, daß meine Adresse jetzt folgende ist:

**DR. E. K. SAUER.**

Arzt und Chirurg

4th Floor Broder Bldg., 11th Ave. and Rose St.  
Reg. Phone 8508—Regina, Sask.—Nachtphone 8855-2244  
Schriftliche außer der deutschen Sprache noch andere  
Fremdsprachen.

**Dr. Neuman**

Deutscher Zahnarzt

Office Phone 2488 — Hans 2463

105—20th St. Westside Saskatoon

Zimmer 1 und 2 Hopkins Bldg. gegenüber King Edward Hotel und  
über Birney's Hardware, 10th Ave. A und 20th St. West.**Dr. Karl Vier**

Vorname, Chefarzt der Budapesti Poliklinik, Fortbildungskurse in Wien, Frankfurt a/M. Arzt für innere und chirurgische Krankheiten.

Saskatoon, Sask.

123—20th Street West

Telephone 2724

Telephone 3011—4389.

**Dr. A. Singer**Altbekannter deutschsprechender  
Zahnarzt

West Side Saskatoon,

123—20th St. W.

Gegenüber Adlmans Store.

1 Block vom Markt.

In Allan jeden Mittwoch.

**A. S. SINCLAIR**Arzt, Chirurg und  
Geburtsheiter.

— Spricht Deutsch. —

Suite 1, Fuhrmann-Gebäude  
Gde 11th Ave. u. Dallas Str.  
Office Tel. 22147, Ref. 22846.

## Rechtsanwälte

**Dörr & Guggisberg**

Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte u.  
Notare. Einige deutsche Rechts-  
anwaltsfirma in Canada. — Geld  
auf Grundeigentum. — Zimmer  
301—303 Sterling Trust Bldg.,  
Ede Rose St. und Ellice Avenue.  
Gegenüber City Hall, Regina. —  
J. Emil Dörr, LL.B., A.C.  
W. W. Guggisberg, B.A.

Balfour, Hoffman & Co., Rechts-  
anwälte, Advokaten u. Notare. Geld  
von Privatpersonen und Gesellschaften  
zu verleihen. Zimmer 104, Dorje  
Bldg. — James Balfour, B.A.;  
Charles W. Hoffman, Rechtsan-  
wälte für die Bank of Montreal.

**McMurphy & Johnston**

E. M. Johnston, M.A.

R. D. McMurphy, B.A.

Rechtsanwälte und Notare

305 Dorje Bldg., Phone 23735

Regina, Sask.

**Tingley, Malone & Deis**

A. R. Tingley, A.C.

J. C. Malone.

Peter S. Deis, LL.B.

Rechtsanwälte, Advokaten u. Notare.

715 McCallum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

In Bahn, Odeja und Kental jeden

Freitag und Samstag.

**John A. Fraser & Co.**

Advokate, Rechtsanwälte und Notare.

Wir sprechen Deutsch.

404—5 Kett Bldg., 22nd St.,

Regina, Sask.

Büro in Du'Appelle, Sask.

**Noonan & Friedgut**

Advokate, Rechtsanwälte und Notare.

A. H. Friedgut, B.A., LL.B.

Edward D. Noonan

212 Broder Building

Phone 8528 — Regina, Sask.

Wir sprechen Deutsch.

**Wilfrid H. Heffernan**

Advokat, Rechtsanwälte und Notare.

700 Broder Building

Regina, Sask.

Telephone 29123.

(Bei Belehrungen und Entnahmen  
erwähnen man, bitte, den "Courier")

## Versicherungen

**Adam Huck**

Bank, Sask.

Real Estate und Verhörführung,  
Eideskommisar und Notare.  
Rechtsfähige Dokumente angefertigt,  
Transfers, Landverträge, Hypotheken,  
Discharges, Testamente usw.

## Versicherungen:

Lebens- und Hagel-Versicherung,  
Gebäude gegen Feuer und Wasser,  
Automobile gegen Feuer u. Diebstahl

## Photographen



Um echte Sparkleton-  
Abgüsse zu erhalten,  
geben Sie Ihre Filme in den  
jüngsten Fotogalerien ab, die  
die obige Marke tragen. Wenn in  
Ihrer Stadt kein Vertreter ist,  
lohnen Sie direkt ein an.

**Regina Photo Supply Ltd.**

Regina, Sask.

Schätzen Sie darauf, daß jeder  
Abzug die obige Marke trägt!

**N. W. Schaffer**

Deutsche Advokat,

Rechtsanwalt und Notar

Erteilt Rat in allen Rechtsfächern.  
211 Avenue Bldg.  
Phone 6042. — Regina, Sask.

**J. D. AARON**

Barrister, Solicitor &amp; Notary

Public.

Spricht deutsch.  
412 Weisman Chambers, Regina.  
Telephone: 23889.

## Apotheken

## Deutsche Apotheke

W. Maßig, Eigentümer  
Empfiehlt alle medizinischen und  
technischen Drogen, Kräuter, Ver-  
bandsstoffe etc. etc. in nur  
besser Qualität.

Rezepte werden sorgfältig ange-  
fertigt.Postverkauf nach allen Teilen  
Canadas wird prompt erledigt.Schreiben Sie in Deutsch oder  
Englisch an:W. Maßig, P.O. Box 124,  
Regina, Sask.

## Jahnuärzte

## Dr. W. J. Mooney

Zahnarzt

Office Phone 6172, Ref. Ph. 23384  
213-14 McCallum-Hill Bldg.  
Regina, Sask.

**A. S. SINCLAIR**Arzt, Chirurg und  
Geburtsheiter.

— Spricht Deutsch. —

Suite 1, Fuhrmann-Gebäude  
Gde 11th Ave. u. Dallas Str.  
Office Tel. 22147, Ref. 22846.

**J. D. AARON**

Barrister, Solicitor &amp; Notary

Public.

Spricht deutsch.  
412 Weisman Chambers, Regina.  
Telephone: 23889.

## Beauty-Parlours

## Capital Beauty Parlor

1757 Hamilton St.  
Unter der erfahrene Leitung  
von

Helen Schettler

Gute Arbeit garantiert.

Für Bestellungen telefoniere-

man:

29875

## Optiker

W. S. McClung, Optiker, Zimmer  
813—814 McCallum-Hill Gebäude,  
Regina, Sask.

## Dr. F. T. PARKER

Registrierter Berufs-Optometrist

und Augen-Spezialist.

Augen untersucht und Brillen

angepasst.

Auf Verabredungen auch Abends

geöffnet.

Phone 6024 — Phone 22266

1819 Scarth St., Regina.

## LARRABEE BEAUTY SHOPPE

1759 Hamilton Street, Regina.

Telephone 7758.

Gutgeschultes Personal.

Schönheits-  
pflege jeder Art.

Spezialität: Dauerwellen.

Nach einer kostlichen Probebehandlung  
zählen Sie zu unseren wohlzufriedenen

Kunden!

## Dr. W. N. Waddell

Ohrnagel, Nasen-  
Schleimhaut.Behandlung von Höhlenerungen, Wat-  
zen, Angeln, des Kehlgewölbes etc.

818 McCallum-Hill Bldg., Regina.

Telephone 4490.

Großer Fuß-Spezialist am Platz.

## Fuß-Spezialist

Dr. W. A. Waddell

Ohrnagel, Nasen-  
Schleimhaut.Behandlung von Höhlenerungen, Wat-  
zen, Angeln, des Kehlgewölbes etc.

818 McCallum-Hill Bldg., Regina.

Telephone 4490.

Großer Fuß-Spezialist am Platz.

## Dr. H. H. Heffernan

Advokat, Rechtsanwälte und Notare.

A. H. Friedgut, B.A., LL.B.

Edward D. Noonan

212 Broder Building

Phone 8528 — Regina, Sask.

Wir sprechen Deutsch.

(Bei Belehrungen und Entnahmen  
erwähnen man, bitte, den "Courier")

## Malergeschäfte

**Adam Huck**

Bank, Sask.

Real Estate und Verhörführung,  
Eideskommisar und Notare.  
Rechtsfähige Dokumente angefertigt,  
Transfers, Landverträge, Hypotheken,  
Discharges, Testamente usw.

## Versicherungen:

1324—10 Ave. Phone 8953.  
Das älteste deutsche Restaurant der  
Umgebung. Im Zentrum des deut-  
schen Stadtteiles. Sehr und freund-  
liche Bedienung. Besuchen Sie uns  
mehr nächstes Mal in Regina.

**Gute Nahrhafte — Gute Preise.**

Regina Painters &amp; Decorators

235 Wallace St. — Regina, Sask.

Telephone 4977.

— Deutsche Firma —

**ROBINSON & COMPANY**

1954 Hamilton St. — Regina.

Telephone 4651.

**Deutsche Restaurant**

1124—10 Ave. Phone 8953.

Das älteste deutsche Restaurant der  
Umgebung. Im Zentrum des deut-  
schen Stadtteiles. Sehr und freund-  
liche Bedienung. Besuchen Sie uns  
mehr nächstes Mal in Regina.

**Gute Nahrhafte — Gute Preise.**

Regina Painters &amp; Decorators

# JUNE SALES

## Sche preiswerte Damen'schuhe

Elegante Schuhe und Spanngentlech für Damen. Kurze, abgerundete Spitze, mittelhohes und hohe Absatz. Beste neue Farben. Regular bis \$5.00. Ausnahmepreis

\$2.95

Erdgeschob

\$7.50 dauerhafte  
Herrenstiefel

\$4.95

Braune Kalbsleder-Stiefel für Herren, ein schöner, dauerhafter Schnürstiefel aus ausgewählten Leder-Schnüren. Mit jedem Bein eine gute Anzahl von Gummibändern. Ein bequem sitzender, besonders dauerhafter Stiefel. Regular bis \$7.50.

Ausnahmepreis

\$4.95

Erdgeschob

\$7.50  
Herrenstiefel

\$2.98

Braune und schwarze Kalbsleder-Schnürstiefel. Hier werden viele Sätze geraumt, die bis \$7.50 ausgespart werden. In den verschiedenen breiten und abgerundeten Formen.

Ausnahmepreis

\$2.98

Erdgeschob

Herrenhosen

aus Batist-Wollstoff und Baumwolle, ein Batist-Hose mit 4x1-Zoll-bartförmigen Streifen aller Art, einfach, in jedem Raum passend. Extrafein gearbeitet. Alle Größen. Regular bis \$4.45.

Ausnahmepreis

\$4.45

Erdgeschob

Golfsknickers  
aus Tweed für  
Herren

hundertwoll präsentiert, stroh und weit, aus dicht gewebten Tweeds gearbeitet. Alle Größen.

Regular bis

\$4.95.

Ausnahmepreis

\$2.95

Erdgeschob

Sportmäntel

Damen- aus Tweed aus reinevollem Baumwollgewebe mit den neuen doppelseitigen Grägen und geklebten Rüschen gearbeitet. Alle Größen. Regular bis \$16.50.

Ausnahmepreis

\$7.95

2. Stod.

\$2.75  
Spangenschuhe

\$1.49

Mädchenstiefe mit 1 Spange, händigte, elastische Ledersohle und Gummibänder. Größen 11 bis 2. Regular \$2.75.

Ausnahmepreis

\$1.49

Erdgeschob

\$1.49

Mädchenstiefe mit 1 Spange, händigte, elastische Ledersohle und Gummibänder. Größen 11 bis 2. Regular \$2.75.

Ausnahmepreis

\$1.49

Erdgeschob

\$4.98

Der Monat Juni ist besonders dafür bestimmt, ein Monat mit höchstwertigen, eleganten Gegenständen für das Heim und jedes Familienmitglied zu sein. — Unser ganzer, großer Laden ist gepackt voll von Gestellen mit Kleidern, von Säidentischen mit preiswerten Waren, die sparsame Männer und Frauen zu unseren Juntverkäufen herbeilocken. Es ist anzuraten, frühzeitig zu kommen, um aus den kompletten Vorräten wählen zu können. Kommen Sie — ja, noch heute — und nehmen Sie Anteil an den großen Ersparnissen. — Bedenken Sie: Es ist nur ein Army & Navy Department Store in Canada, und dieser ist in Regina.

## Kinderstrümpfe

Bunte, zusammenhängende Farben. Größen bis zu das Paar 15c

Hellergedoch

## Englische Bade-Handtücher,

weiß und gut technisch, einfach, weiß und Buntfarben, Ausnahmepreis von 15c

Hellergedoch

Reiste! Reiste!

Ein Tisch voll zum Räumen. Reg. Wert bis zu 60c. Ausnahmepreis von 15c

Hellergedoch

Lange Knabenhosen

aus kräftigem Tweed, mit Gürtelschlaufen und Bündchen verziert. Größe 6-16 Jahre. Reg. bis \$1.85

Hellergedoch

98c

Knabenanzüge mit langen Hosen

aus dicht gewebtem, dauerhaftem Tweed gearbeitet. Reg. bis \$12.00. Ausnahmepreis

Hellergedoch

\$4.98

"Whoopee"- und "West-Point"- Hosen

für Knaben. Größe 2 bis 8 Jahre. Ausnahmepreis

Hellergedoch

89c

"Whoopee"-Hosen, oben mit Gummizug

für Knaben, eine Wolle. Zusammenhängende Farben, einfacher, langer Ausschnitt. Gr. 8-11 Jahre. Reg. bis \$2.25

Hellergedoch

\$1.39

Sport-Sweater

für Knaben, keine Wolle. Zusammenhängende Farben, einfacher Ausschnitt. Reg. bis \$2.25

Hellergedoch

\$1.39

Seidene Kinderstrümpfe

Die röhnen aus einem glänzenden Ganzstoff. Zweite Wahl. Alle Größen. Viele beliebte Farben. Ausnahmepreis

Hellergedoch

12c

Vorhangsteile

Größe: 80 bei 81 Zoll. Stein weiß oder grau. Reg. bis \$8c. Ausnahmepreis

das Stück

49c

Baumwollene Badeanzüge für Damen

Tricot aus feinen, weichen Garnen, verschiedene Farben. Alle Größen. Ausnahmepreis

Hellergedoch

69c

## Sonderangebot!

Palmetto-Zelt, in 3 Minuten auf- und abgebaut. Größe: 7 bei 7 Fuß. Stahlstäbe für Gitter, dauerhafte, wasserfeste Dach, große Leinwand, alle besonders angenehmen Stellen verstärkt. Wert \$25.00. Komplett mit zusammenlesbaren Säcken

Ausnahmepreis

Hellergedoch

\$14.95

Meine Herren!

Achten Sie auf dieses Sonderangebot

in Anzeigen

Ein Paket von nur 50 Ansagen kommt Ihnen daher pünktlich um 9 Uhr. Es sind Tweeds und Baumwolle in diesem Paket. Der ideale Anzug für die Arbeit oder den Sportverein. Gut arbeitet. Nur in Größe 35, 36 und 37. Reg. Wert \$15 bis \$18. Sie werden abgegeben für nur

Erdgeschob

\$4.98

## 1,850 Haus- und Strand-Kleider,

### Ein besonders günstiger Einkauf!

familiär, wohlsitzend, im Stofflich gefertigt; Seide, Baumwolle und Wolle sind garantiert gut. Die Stoffe sind natürlich, farbig und feine Verarbeitung. Sie sind nach der neuen Sommermode hübsch gearbeitet.

Reg. bis \$1.95, jetzt

69c

Leichte, reisende Tageskleider in einer Menge entzückender Farben ausgestattet. Alle Größen sind dauerhaft, leicht und einfach gearbeitet.

Reg. bis \$1.95, jetzt

69c

Wunderschöne Tageskleider nach Geschmack. Reg. Wert \$1.50 und \$1.95. Ausnahmepreis

Hellergedoch

69c

Arbeitshandstücher aus Pferdeleder

extrameide, elastische Pferdelederhandstücher, kleine Tasche mit großer Borte und

große, dicke, netzige Tasche. Regular Wert \$2.95.

Ausnahmepreis

Hellergedoch

98c

Molekinshosen für Männer

Stoff aus graugetrimmtem, dunklem, Molekin, mit Gürtelbändern und Bündchen ausgestattet. Alle Größen

Reg. bis \$3.15. Ausnahmepreis

Hellergedoch

\$1.93

Regenmäntel für Herren

in lichtem Brauntan, garantiert wasser- und winddicht.

Alle Größen. Reg. bis \$7.50. Ausnahmepreis

Hellergedoch

\$3.95

Herrenhandschuhe aus "Peccary" Snedo'

Der wohltuende Handschuh, den es gibt. Zahlreiche

ausgezeichnete Farben und das Ausnahmepreis

Hellergedoch

39c

Herrenüberzieher aus Tweed

Reinwollene, importierte Tweed, Manteldecken, langer oder anliegender Rücken. Die neuen Sommerfarben. Reg. bis 35 bis 44. Reg. bis \$15.00. Ausnahmepreis

Hellergedoch

\$8.95

Sportshirts für Herren

aus reinwollenen Garnen gefertigt, wasser- und winddicht, zusammenhängende Farben.

Alle Größen. Reg. bis \$3.75. Ausnahmepreis

Hellergedoch

\$1.98

Sportshirts für Herren

für die lange Autoreise. Schottische

Wollstoffe und Plaidmuster und zwei Ranten mit Rüschen.

Regular \$85.00. Ausnahmepreis

Hellergedoch

\$2.69

Niedrige Handlampen

Zehn farbige Modell, mit Woll-

decken und Wollzügen verziert.

Größen 6 bis 11.

Ausnahmepreis

Hellergedoch

\$2.95

Kleider aus Crayhene u. Doppel-fuji

Sommerliche Kleider mit langen Ärmeln in Beige, Mais, Erdbeer, Blau und Grün.

Größen 16 bis 22. Reg. bis \$3.75 und \$4.75. Ausnahmepreis

das Paar

Hellergedoch

\$1.49

Achtung! Anzüge aus blauer Botany-Serge

aus reinwollenen Säcken und

baumwollene extrafeste, geknüpft-

einfache oder Doppelstreifen. Größen: 30 bis 44. Reg. bis \$30.00. Ausnahmepreis

Hellergedoch

\$14.85